Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Wedenhach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinuen und Bertretungen; Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich,

Bezugspreis: Durch unfere Trügerinnen und Bectretungen: Ausgabe A: 60 Pig. monatlich, 1.80 Mart viertelfährlich; Ausgabe B: 80 Pig. monatlich, 2.40 Mart viertelfährlich; Ausgabe A: 70 Pig. monatlich, 2.10 Mart viertelfährlich; monatlich 10 Pig.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pig. monatlich, 2.10 Mart viertelfährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Ausgabe B: 90 Pig. monatlich, 2.70 Mart viertelfährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Neuestell Ausgabe A: 70 Pig. monatlich erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Conn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Gonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaben 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Neklametell: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mk., von auswärts 1,50 Mk. Bei Wiederholungen Nachlaß nach ausliegendem Tarif. Für Playvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Rlage, bei Kontursversahren wird der dewilligte Rachlaß hinfällig. I.....

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaktion Rr. 183, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Rr. 809.

Seber Abonnent der Blesbadener Reuelten Kachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mark gegen Tod durch Unsauf ber Abonnent der Blesbadener Reuelten Kachrichten, der auch die humoristische Mochenberiege "Rochbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesonnen der "Rochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheitert sind, unter einer Bedregen nich die Chefron versichert. Der der Konnensen der "Rochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheitert sind, unter einer Bedregen der Gebensverscherungs-Bank anzugeigen, der Gerteigte hat sich ihmer einer Boche der Rützuberger Lebensverscherungs-Bank anzugeigen, der Gerteigte hat sich ihmer einer Boche der Rützuberger Lebensverscherungs-Bank anzugeigen, der Gerteigte hat sich ihmer diese Berteigte hat sich ihmer diese Berteigte hat sich ihmer diese Berteigte Behandtung zu begeben. Lobesfülle müssen dies innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebeacht werden. Under die Baraussezungen der Berlicherung geben die Berlicherung geben der Berlicherung geben

Mr. 148

Montag, 29. Juni 1914

29. Jahrgang.

Ermordung des österreichischen Thronfolgerpaares.

Das mißglückte Bombenattentat. — Das Thronfolgerpaar von Revolverkugeln durchbohrt. — Eine ferbifche Verschwörung entbeckt.

Tu felix austria!

Das berühmte Bort bat im jüngften Menichenalter mehr und mehr einen tronifden Rlang erhalten, die Sand bes Todes hat wiederholt ichmer auf dem Berricherhaufe ber Donaumonarcie gelegen. In dem vielfachen Diggeichid aber batte die Monarchie immer eine ftaunenswerte Bebensfähigfeit bemiefen, und gemiffermaßen als ihr Enpus fonnte ber im Greifenalter ungebeugt gebliebene Monarch gelten, nach bem Dahingange Raifer Bilbelms I. der Patriard unter ben europäischen Gurften. Rach bem eingigen Cobne fieht er jeht feinen gweifen Thronfolger in ber Gruft bes Sephansbomes verichwinden: ein memento mori! wie es wenigen Berrichern in feinem Lebensalter geworden. Tiefes menichliches Mitgefühl muß auch ben beiben Todesopfern biefes Junifonntages gegofit merden. Erabergog Grang Gerbinand mar als tapferer und entichloffener Golbat bemabrt, aber auch feine morganatifde Gemablin bat fich ber vielbeneibeten Stellung an der Seite eines Thronfolgers durchans murbig erwiesen. Gie fucte ben Gemabl vor den Weichoffen bes Berbrechers gu ichnigen und empfing dabei felbft bie Tobesmunbe.

Bur bie politifche Lage ber Doppelmonarchie ift ber 28. Juni ein Datum von einschneibenbfter Bedeutung. Obgleich Erabergog Grang Gerdinand fich gur unbedingten Babrung ber feinem Reffen Rarl Grang Jofef guftebenben fpateren Thronfolgerrechte feierlich verpflichtet bat und man von ibm ficher bie ftridtefte Erfullung ber fibernommenen Pflichten erwarten fonnte, hatten fich boch an feine fünftige Regierung febr verichiebene Erwartungen gefnüpft. Man mußte, daß in der öftlichen Reichabalfte eine große Bartei die Thronfolge ber pragmatifchen Santtion bom Jabre 1718 ale für Ungarn nicht gulltig betrachtete. Sie mar beutich und ber Gat "nix battich!" gilt bort nicht nur im tagliden Berfebr. Bon bem Ableben bes am 18. August 1880 geborenen Raifere Frang Josef wurden vielfach bynaftifche Schwierigfeiten erwartet. Bas aber noch mehr in die Ericeinung fiel: gang notorifch richteten fich bei den Gegnern eines ftarfen Mitteleuropas gabireiche Doffnungen auf diefes fünftige Greignis; man erwartete, wenn auch nicht die Sprengung des Dreibundes, fo doch eine tiefgreifende Aftionsidmadung eines zweitmachtigiten Fattors; gerade die jüngften Tage haben an ber Newa wie an der Seine derartige Soffnungen wieder neu gum Musdrud gelangen laffen. Das doppelte Berbrechen bes 28. Juni bleibt beshalb nicht weniger verabichenungswert.

"Bas er webt, das weiß fein Beber", fang einft Seinrich Beine, und der jerbifche Student bat mobl ichwerlich gewußt und berechnet, was er mit feiner Untat angerichtet bat. Dit unferem nur wenig alteren Raifer verband ben Erghergog Frang Gerbinand und feine beroifche Gemeblin eine enge perfonliche Freundichaft, und bem 83jabrigen Raifer Frang Josef bas tieffte Mitgefühl auf bem Dornenwege, der für ibn bas einft viel beneibete Dafein in ben füngften Jahrzehnten mehr und mehr geworden ift.

Bir geben nachfolgend die Gingelmelbungen über die Schredenstat mieber:

Mus Bien melbet uns ein Telegramm: In ben früs ben Radmittageftunden bes Sonntago tauchte ein Gerlicht auf, welches raichefte Berbreitung fant. Dem Throns folger Ergherzog Frang Ferdinand und Be: mahlin follte in Serajewo ein Ungliid jugeftogen fein. Sum Entjegen aller fand bas Gerficht volle Beftatigung.

Bahrend ber Thronfolger mit feiner Gemablin, ber bergogin von Sobenberg, am Sonntag vormittag gu ben Geftlichfeiten im Rathaufe in Gerajemo fuhr, ichlen: berte ein junger Mann aus ber Menge eine Bombe gegen Das Anto Des Thronfolgerpaares. Der Ergherzog fonnte ledoch die Bombe mit dem Arme fortftogen; fie fiel hinter thm gur Erbe und explobierte, mobei einige Offigiere bes Gefolges und mehrere Bufchaner ichwer verlett murben. Rach ben Seftlichkeiten im Rathaufe fahr das Thronfolger: Daar langfam burd bie Bolfomenge nach bem Ronaf. Blogs lich fprang ein 17jahriger Stubent and ber Menge hervor und feuerte mehrere Schiffe auf bas Auto ab. Der Thron: folger wurde im Geficht ichwer verlett, die Bergogin von bobenberg erhielt einen todlichen Schug in den Unterleib. Das ichwerverlette Thronfolgerpaar wurde fofort in den Annat gebracht, mo fie "eide balb darauf ftarben.

Beibe Attentater murben verhaftet. Der Bombens werfer ift ein Typograph ans Trebinje und der Revolvericute ein 17jahriger Student namens Tringip aus Tras howo (Gerbien). Die Bolfsmenge versuchte bie Attentater



Der offizielle Bericht,

ber in Bien über bie Morbiat ausgegeben murbe, Tautet: Mis ber Thronfolger Erghergog Frang Gerdinand und feine Gemahlin, Die Bergogin Sobenberg, fich am Sonntag vormittag in Sexajewo jum Empfang nach bem Rathans begaben, murbe gegen ihr Antomobil eine Bombe ges worfen, welche der Thronfolger mit feinem Arm gurud: ftieß. Rachbem bas erzherzogliche Anto paffiert mar, explos dierte bie Bombe, Die im nachlolgenden Anto befindlichen herren, Graf Bood-Balbed und Flügelabintant Meregai, fowie 6 Berfonen ang bem Bublifum murben fcmer ver: leit. Der Attentater ift ein Enpograph namens Rabris novio aus Trepinje. Roch bem ortsublichen Empfang im Rathans fette ber Thronfolger und feine Gemablin die Rundfahrt burd bie Strafen fort. In ber Rabe bes Rats baufes fenerte ploglich ein Comnafiaft ber 8. Rlaffe nas mens Bringip aus Ernovo mehrere Biftolenichiffe auf bas ergbergogliche Baar ab. Gin Conft traf ben Thron: folger in ben Ropf, ein anderer feine Gemablin in ben Unterleib. Beibe murben fterbend nach bem Ronat ges bracht, wo fie ihren Berlegungen erlagen. Beibe Attentäter wurden verhaftet.

Gin weiteres Telegramm ans 28 ien bejagt: Der Erghergog Frang Ferdinand und feine Gemablin, die Bergogin Sobenberg, trafen am Conntag morgen aus bem Badeort Ilidge in Serajewo ein und begaben fich mit ihrem Gefolge in Mutos ine Rathane. Gegen 11 Uhr paf: fierte ber Antogug bie nach bem Rathans führenben Stras Ben, wo fich eine große Menidenmenge eingefunden hatte, die bas erghergogliche Paar ehrfurchisvoll begrufte. Plogs

gegen das erzherzogliche Auto eine Bombe geworfen.

Der Erghergog erkannte bie Gefahr rechtzeitig, ftand auf und ichlug bie Bombe gur Geite. Gie fiel hinter bem erge bergoglichen Auto gn Boben und explodierte, Durch bie Sprengftude murden bie im folgenden Anto ficenden Oberfilentnant Graf Bood:Balbed und Oberfilentnant v. Mereggi, ber Abintant bes Landchefs von Bosnien, fowie 4 Buichauer ichwer verlett.

Der Tater,

ber von ben bingueilenden Poligiften gu Boden gefchlagen wurde, gab an, Raprinovio gu heißen und Typograph gu fein. Er ftamme aus Trepinje in ber Bergegowing.

Der Thronfolger begab fich mit feiner Gemahlin, die er über ben Borfall bernhigte, ind Rathans, wo ber Burs germeifter von Serajewo in einer Anfprache feiner Ents ruftung fiber bas feige Attentat Ansbrud gab. Der Erg: bergog lieb durch einen in feinem Gefolge befindlichen Offizier fich nach bem Befinden ber Berlegien erfundigen und beftieg bann mit feiner Gemablin wieder bas Anto, um bie in bem Reifeprogramm vorgeschene Hunbfahrt burd bie Stabt fortaufegen.

Raum hatte ber Ergbergog bas Auto beftiegen, als fich aus ber Menge ein junger Menich an bas Anto herane brangte und, che ihn die bingueilenben Boligiften baran hatten hindern tonnen, raid mehrere Schiffe anf bas Erzherzogspaar abgab.

Ergbergon Frang Gerdinand ftfirgte burch einen Schuf in das Geficht getroffen blutuberftromt gufammen. Seine Gemahlin, die fich. lant ichreiend, im Anto erhoben hatte, erhielt einen Schuf in ben Unterleib und fturgte fiber ihren ichwer verletten Gemahl.

Das Gefolge bemühte fich fofort um bie Schwerverleit: ten und forgie bafür, baf fie im rafenden Tempo in ben Ronal gebracht murben. Aber bereits auf bem Beg boris hin vericied ber Ergbergog und auch feine Gemahlin veridieb wenige Angenblide nach bem Gintreffen im Ronal. Der Täter,

der die totlichen Schiffe abgegeben hatte, tonnte von ben Boligeimannichaften nur mit Mühe ber But bes Bolfes entriffen werben, bas ibn an lunchen verfnite. Er ift ein 17fahriger Sommafiaft ber 8. Rlaffe, ber furg vor feiner Maturitatsprufung ftanb, namens Bringip, ferbifcher Abs Ennft und ftammt aus Ernovo an ber ferbifchen Grenge.

Bericht eines Augenzeugen.

Ueber die Geft nabme bes erften Attentaters gibt ein Augenzeuge folgende Darftellung: Als ich bemerfte, bag ein Mann etwas gegen den Bagen des Erzherzogs ichleu-berte, eilte ich auf den Mann gu. Diefer mußte mich aber bemerft baben und fprang über die Raimauer in ben Gluß Sofort war auch ein Detettiv bei mir, ber ben Mann mit einem Revolver erifiegen wollte. Ich rief ibm feboch au: "Schiegen Sie nicht, wir muffen ben Mann lebenbig haben!" Ingwiichen maren noch weitere Bachleute und Deteffive auf ben Mann eingedrungen und in den Blug nachgesprungen. Der Mann febte ichlieflich feiner geftnachgefprungen. Der Mann febte nahme teinen Biberftand entgegen.

lleber das Aitentat wird von einem Augenzeugen aus Seraje wo berichtet: Bei dem Borbeifahren bes erz-bergeglichen Automobils fturgte fich ploglich ein junger Mann ans der Menge hervor und gab awei Schiffe acger das Automobil ab. Der Erabergog Frang Gerdinand wurde in die Halbichlagader geiroffen. Er wollte fich erbeben, fant jedoch fofort in den Bagen gurild. In diefem Moment erhob sich die Herzogin von Hohenberg und inche ihren Gemabl au deden. Da fracten wiederum zwei Schiffe, welche die Berzogin in den Unterleib trafen, iodas fie fofort bemufttlos gulammenfturate, Die Menge fturate fich auf ben Attentater Pringip und richtete ibn übel au. In ber Stadt werden heftige Bormfirfe gegen die Poligei gerichtet, bie es an ben gebotenen Borfichtsmagregeln babe fehlen laffen. Schon feit mehreren Bochen hatten fich bie Witteliculen bet ber Landesregierung fiber propotatorische Saltung ber ierbiichen Studenten beichwert. Großter-biiche Daltung ber hatten unter ben Mittelichillern ficherlich unter dem Einfluß von ferbifden Blattern rapid augenom men und es soll der Plan bestanden haben, die Mittelsichulen vorzeitig zu ichließen. In den Straßen wurden bsterreichische und namentlich deutsche Beamte wiederholt von Serben provoziert. Bezeichnend ist der Umstand, daß jerdisch-irredentistische Blatt "Narod" am Samstag und gestern mit in der ferhilden Trifalare geschwischen gestern mit in der serbischen Trifolore geichmudten Alum-mern in großen Lettern Artifel über die Schlacht am Am-lesfelde brachte, welche reich an irredentistischen Alusionen find. Die serbischen Bereinshäuser und Kasses, in welchen pornehmlich Gerben verfehren, wurden beute icarfitens bemacht und gabireiche Sausburchiuchungen vorgenommen. Bablreiche Individuen, welche aus der Stadt au verschwin-ben fuchten, murden in Daft genommen.

3wifchen bem erften und zweiten Unfchlag.

Aus Sarajewo, 28. Juni, meldet man noch: Der heutige Empfang des Erabergogs Franz Ferdinand und der Herzogin von Hobenberg im Rathaufe verlief programmäßig. Um 9 Uhr 50 Min. erfolgte die Anfault der Gafte mittels Hofzauges. Bor dem Philippovic-Lager wurde der Erabergog und die Herzogin von den militärionen Behörden empfangen. Auf der Fahrt zum Rathaufe wurde, wie bereits gemeldet, das erfte Attentat verübt. Rach der Beiterfahrt nach dem Attentatsversuch war der wurde, wie bereits gemeldet, das erste Attentat verildt. Nach der Beitersabrt nach dem Attentatsversuch war der Eraberzog und seine Gemablin der Gegenftand stürmischer Svationen, die um so derzlicher waren, als sich die Lunde Ovationen, die um so derzlicher waren, als sich die Lunde von dem mislungenen Anschlag bereits verbreitet batte. Im Kathaus wurden die Gäste von dem Bürgermeister ind den Gemeinderäten seitlich empfangen und mit kürnnischen Jivio-Rusen begrüßt. Der Burgermeister sielt mischen Inivio-Rusen begrüßt. Der Burgermeister sielt an den Erzberzog eine Ansprache, in der er ihn der unerschütterlichen Untertanentrene und Liebe zum Katser und ichtiterlichen Untertanentrene und Liebe zum Katser und den Gerzberzog erwiderte: "Rit besonderer Freude nehme ich derzherzog erwiderte: "Rit besonderer Freude nehme ich die Versicherung Ihrer unerschütterlichen Trene und Andhäuslichteit an unseren allergnädigken Kaiser und König bauglichfeit an unseren allergnädigften Raifer und Konig entgegen und dante Ihnen, berr Bürgermeifter, bereite erfreut fur die mir und meiner Gemablin bereiteten ju-

belnden Ovationen, umfomehr, als ich barin auch ben Musbelnden Ovationen, umsomehr, als ich darin auch den Ausdend der Freude über die mißglüdten Attentate erhlide. Zu meiner aufrichtigen Genugiuung war es mir vergönnt, mich während des kurzen Aufenthalis in Ihrer Mitte persönlich von der erfreulichen Entwicklung dieses präcktigen Landes zu überzeugen, an dessen Aufblüben ich iederzeit regüen Anteil genommen habe." In serdischervatischer Sprache sortsabrend, sagte der Erzberzog: "Ich bitte Sie, den Bewohnern der schönen Landesbauptstadt meinen herzlichen Gruß zu entbieten. Ich versichere Sie meiner unwandelbaren duld und Gewogenheit." Der Erzherzog und die Derzogin waren ein wenig erregt, aber sonst in fröhlicher Simmung. Nachdem die Derrichasten den Säulenhof des Nalbauses besichtigt hatten, traten sie die Beitersabrt zum Museum an, wo die ruch-

traten fie bie Beiterfahrt jum Mufeum an, wo die ruch -lofe Tat erfolgte, beffen Opfer fie murben. Der Landes-def Botioret, der fich in dem ergbergoglichen Automobil

befand, blieb unverlebt.

Ein 3. Attentat geplant?

Bie ein weiteres Telegramm and Gerajewo melbet, wurde, als man ben Buriden, der die Revolvericuffe abgefeuert hatte, verhaftete, in feiner Rabe noch eine weitere Bombe gefunden, die mabrideinlich geichleubert werden follte, wenn bie Couffe fehl gegangen maren. Comobi Pringip, ein langaufgeichoffenes, bartlofes Burichen, wie Raprinovio, gaben bei ihrer Bernebmung unverhohlen

ihrer Frende Ausbrud, baß ibr tenflifder Anichlag gegludt mar.

Die Attentäter

fennen fich gegenseitig nicht. Die Boligei glaubt jeboch, bag die Beiden Mitglieder von großferbifden Rampforganifationen find.

Der Lischen En und.
Der Lischen En und.
Der Lische Topograph Gabrinovic, bessen Bombenanischlag mistlungen ist, erklärte, die Bombe von einem Anarchisten in Belgrad, dessen Kammen er nicht teine, erhalten zu haben. Auch er leuguet, Komplizen gehabt zu haben. Gabrinovic trug beim Berhör ein sehr zunisches Besen zur Schau. Er war nach dem Attentat in den Miljazfafluß gesprungen, um zu entweichen. Bachleute und Bersonen aus dem Publifum sprangen ihm sedoch nach und nahmen ihn fest.

Der Eindruck auf Raifer Frang Jofef.

Mus 3 ich I mird und telegraphiert, daß Raifer Grans Bofeph bei bem Empfang ber Trauerbotichaft beinabe völlig gujammenbrach. Er erflärte, daß ihm auf der Belt tatjadlich nichte erfpart bleibe. Er gab fofort ben Befehl, bie Dofhaltung nach Bien gurlidguverlegen. Die Riid: reife nach Wien wird bereits beute frub angetreten werben.

Der Einbrud in Wien.

In Bien murbe die Radricht von der Mordtat gerüchtweise mittage befannt, fand jeboch gunachft feinen Glauben. Die Beborben trafen die Berfügung, baß bis gur offigiellen Beftatigung ber telegraphifche und telen phoniffie Dienft einguftellen fei. Rach einer weiteren bals ben Stunde traf die offizielle Bestätigung der Tranernads richt ein, bie in gang Wien befannt murbe und bas größte Entfegen erregte. Im Belvebere in ber Bring Engenftrage trafen ichon furge Beit nach bem Befanntmerben Die erften Beileidedepefchen ein.

Die Behörden von Wien gerieten burch die Rachricht von der Ermordung in die größte Erregung. Statthalter Grhr. v. Bienerth ließ fofort ben Prafidenten ber Boligeis direttion, Ritter v. Brzenowsty, ju fich entbieten, und nach einer halbftundigen Ronfereng murbe bie Ronfignierung ber gefamten Biener Polizeimannicaft verfügt.

Die Stimmung in Gerajetvo.

Die Bevolferung in Serajevo verhalt fich lonal. Die Weiftlichfeit aller Befenntniffe begab fich in den Ronat, um dem gandeschef die Abichen der Bewohner über die granenvolle Mordtat auszusprechen.

Rachmittags 4 Ubr versammelte der Bürgermeifter ben Burgericaftsausichus im Rathaus gu einer Trauerfeier, mobei er ber Entruftung ber Bevolferung über die feige Mordtat Ausbrud verlieh. Die Etragen der Stadt find wie ausgestorben. Militärpatrouiffen mit aufgepflangtem Geitengewehr durchgieben die Stadt. Die jerbiiden Rlube murben geidloffen und eine große Ungahl Berhaftungen murben vorgenommen.

Bor bem Ronat, in beffen Thronfaal die Beichen vorläufig aufgebahrt find, baben ftarte Abteilungen von der 1. Infanteriedivifion Boften gejaßt. Heber die Heberführung nach Wien ift noch feine Berfügung getroffen morden. Ans Bien felbft wird gemeldet, bag bie Behorden infolge ber Ermordung eine jebr ftrenge Depeidengenfur angeordnet haben, fodag bei den dortigen Blättern Rachrichten aus Serajemo nur febr fparlich einlaufen.

Saussuchung bei bem Attentäter.

Mus Paris melbet ein Telegramm: Rad einem Telegramm des "Matin" aus Serajewo wurde furge Beit nach ber Ermordung bes Ergbergogs und seiner Gemablin eine ber Ermordung des Erzberzogs und seiner Gemablin eine Saussuchung in der Wohnung des Attentäters Prinzip vorgenommen. Man sand ein bescheiden möbliertes Jimmer, in dem nichts Belastendes gesunden wurde. Aur fanden die Bolizeibeamten eine größere Geldsumme, über deren Herfunst der Attentäter die Auskunst verweigert. Jedoch machte man eine andere überraschende Entdedung. Auf der Etsenbahulinie zwischen Seralewo und Bistrif, die der Erzberzog während der Mücksahrt hätte benutzen müssen, sand man mehrere Bomben. Danach gilt es alls sicher, das ein in allen Einzelbelten ausgearbeitetes Komplott bestand. Wäre der Erzberzon den verschiedenen Moodplott bestand. Bare ber Ergbergog ben vericiedenen Mord-anichlagen in ber Stadt felbst entgangen, fo hatte ibn zweifellos auf ber Eifenbahnstrede fein Schickal ereilt.

Untiferbische Rundgebungen.

Gegen 9½ Uhr abends fand in Serajewo eine Kundgebung der fatbolifchen und ber mohamedanischen Jugend fiatt. Studenten zogen unter Bochrusen auf den Kaiser Franz Josef und unter Abfingung der National-humne durch die Straßen. Bor dem Potel Zentral fnieten sie nieder und beteten für die Ermordeten. Im Laufe des Abends nahmen die Demonftrationen immer großeren Umfang an, die fich auch gegen bie ferbifchen Gubrer richteten. Un einzelnen Bunften der Stadt fam es gu Banifen. Ungeheure Menichenmaffen wogten bin und ber, und es fam ju fürchterlichen Gebrangen, wobei viele Berfonen verlett wurden, fodaß die Rettungsgesellichaft überlaftet murde.

Eine ferbifche Warnung an ben Ergherzog.

Die Erregung in Rroatien und Bosnien unter ben dort mobnenben Gerben gegen bie ofterreichifche Berrichaft ift nicht erft füngften Datums. Geit einigen Jahren bereits bat fich ber Fanatismus ber bortigen Gerben in einer Reihe von Attentaten geltend gemacht. Gegen die Biterreichische Berrichaft befteht ein formliches Ret von Berichworertomitees, und von Beit au Beit gelang es ber Bachfamfeit ber Beborben, Berichworungen aufgudeden, bevor fie gur Reife gelangten. Die großferbijde Agitation, die burch bie Ereigniffe in Albanien neue Nahrung erhielten, war in ben innerpolitiiden Rreifen bis in ibre fleinften Gingelheiten befannt. Die Reife des Thronfolgers vogog fich unter größten Borfichtsmaßregeln. Heber 1000 Gendarmen maren aus allen Teilen bes Landes in Gerajemo gufammengezogen. Die ipalierbildenden Eruppen fielten die Biniliften in respettvoller Entfernung von bem Bagengug des Thronfolgers. Die Polizei batte Anordnungen getroffen, bag die mit Blumen geschmildten Bolton unbefest blieben, und auch der Blumenfdmud mußte entfernt werben, um niemand ale hintechalt gu bienen.

Der ferbifche Gefandte in Bien hatte den Thronfolger vor dem Antritt feiner Reife gewarnt, doch der Thronfolger batte demgegenüber ertlart, daß ibn derartige, amar mobigemeinte, Ratichlage von der Erfüllung feiner Pflicht nicht abhalten würden.

Todesahnungen bes Ermordeten.

Bie fest befannt wird, bat der ermordete Eraberjog in der letten Beit Todesabnungen gehabt und fich gu feiner Umgebung dabin geaugert, er wiffe gang genau, daß er feines natürlichen Tobes fterben merbe. Er hatte bereits die Berfügung getroffen, daß feine Beifetjung nicht in ber Rapuginergruft in Wien, fondern in Unftetten erfolgen follte, mo feine Samilte ein Erbbegrabnis befitt.

Raifer Wilhelm

erhielt die Trauerbotichaft in Riel am fruben Rachmittag. Samtliche im bortigen Safen liegenben Rriegsichiffe und Jachten febten fofort die Glaggen halbftod. Auf eine Unordnung des Raifers wurde ein Trauerfalut abgefenert. Es wird erwogen, die Rieler Boche abgubrechen. Der Rommandant bes vor Riel liegenden

englischen Geschwabers

ließ die englischen Kriegsichiffe auch fofort balbmaft flaggen. Rach einem Telegramm aus Bubape ft verlautet bort mit Bestimmibeit, daß Raifer Bilbelm fpateftens in amet Tagen an den Beifetungsfeierlichkeiten nach Bien fommen werbe.

Die Auffaffung bes Auslandes.

Mus Rom wird gedrahtet: Die Tat von Serajewo erregt hier begreiflicherweise großes politiches Auffeben, ba die Berion des öfterreichischen Thronfolgers au den ichwierigsten und am meiften erörterten Broblemen der gufünftigen italienisch-öfterreichischen Besiehungen gebotte. Bie viel von den italienischen Besüchungen gebotte. Bie viel von den italienischen Besüchungen deb bisberigen öfterreichischen Thronfolgers knüpften, auf Tatjachen, wieviel auf Gerüchten beruhte, mag babingeftellt bleiben. Jedenfalls galt er der öffentlichen nationalen Meinung Italiens ungeteilt als Anhänger der intransi-genten vatikanischen Geschichtsauffassung, als unversöhn-licher Gegner des italienischen Staates mit Rom als Hauptftadt, als Beind der demofratischen Einrichtungen, auf denen Italien aufgebant ist, als offener Protestor der flawischen Expansion, von der Italien neuerdings in seinen Adria-Interessen bedroht wird, und endlich als enticklössener kräftiger Charafter, der als Kaiser seine Ueberzeugungen bätte aur Tat werden lassen. Die "Tribuna" versöhnt sich mit dem Andenken des Ermorderten, indem sie sagt, das oft Thronsolger, sodald sie unter Berantwortlichkeit der Krone ielbst standen, andere Wege einschlugen, als man erwartete. So sei Bilhelm II, nicht Kriegskaiser, sondern Kriegenssisch geworden Friebensfürft geworben.

Ans Paris wird gedrahtet: Die Ermordung des dierreichischen Thronfolgers und seiner Gattin wird von den Pariser Abendhfättern als ein politisches Ereignis von unabsehbarer Tragweite besprochen. Der "Temps" betont, daß der Erzberzog Franz Ferdinand während der lehten Jahre einen bestimmenden Einfluß auf die biterreichiiche Bolitif ausübte, daß er insbesondere an ber Annerion Bosniens und an ber Bergrößerung der österreichischen Marine mitgewirft, und daß auch die Schaffung eines unabhängigen albanischen Staates au seinen Lieblingsideen geborte. Die Zeitungen fiellen fest, daß es sich um volttliches Komplott handeln kann und das "Journal des Débats" führt das Attentat auf den Hah der serbisch-kroatischen Bevölkerung zurück, welcher burch die Giege bes Abnigsreichs Gerbien mabrend ber

letten Nabre gesteigert worden fei. Braffdent Boincare richtete an ben Raifer Grans

Jofef ein bergliches Beileibstelegramm.

Befturgung im Batitan.

Mus Rom melbet man: Im Batifan erregte bie Nachricht von der Ermordung des Thronfolgers äußerfte Beftürgung, ba ber Katholigismus und die vatikanische Politik in ibm und seiner Gattin eine guverläffige, mächtige und energische Stütze verlieren. Dieser personliche Berluft kommt neben dem moralischen und religiösen Abichen vor ber Tat in einer Rote bes "Offervatore Romano" gum Ausbrud.

Der Papfi richiete ein Beileidstelegramm an ben Raifer von Defterreich, ebenfo Rardinalfinatefefretat Mery bel Bal an ben Minifter Grafen Berchiolb.

Der neue Thronfolger.

Durch den Tod Frang Ferdinands wird fein Reffe Durch den Tod Franz Ferdinands wird sein Resse Karl Franz Fose, der Alteste Sohn des im Jahre 1906 verstorbenen Erzberzogs Otto, Erbe des Aprond. Der junge Erzherzog ist ein Großnesse des Kaisers und durch seine Muster, Prinzeisin Maxia Posesa, ein Resse des Königs von Sachien. Er ist am 17. Angust 1887 geboren, steht also seht im Alter von 27 Jahren. Seit drei Jahren ist er mit Ista, Prinzessin von Bourbon-Parma, verheiratet, und dieser Ehe ist disher ein Kind, Franz Joses Otto, das nun anderthalb Jahre alt ist, entsprossen. Ueber das Berkälinis des jetzigen Thronsolgers zu seinem soeben ermordeten Oficim waren allersei Gerüchte im Umlauf, die vielleicht nicht alle auf Sabrbeit beruhten, and denen aber doch sp nicht alle auf Wahrheit beruhten, ans benen aber doch for viel bervorging, daß die beiden naben Bermandten nicht

Mit Carranza in Durango.

(Bon unferem nach Mexifo entfandten Conder-

Durango, 28, Mai 1914.

Bis das ganze Billaiche Heer von Saltillo nach Zaca-tecas befördert ift (was inzwischen geschehen ift. D. Red.), vergeben mindeftens ein bis zwei Wochen. Solange bleibt das Sauptanartier und mit ihm die Korrespondenten in Torreon. Ich benune die Beit au einem Ansflug nach Durango, um bort Carranga gu treffen.

Durango liegt am Guffe ber Sierra Mabre, über 2000 Meter boch. Es ift ein wunderhübsches altes spanisches Städten mit einer berühmten Rathedrale, Revolution bat bos bier gebauft. Auf den flachen Dachern der Rirchen fieht man noch die Lehmmauern, die bier aur Berteibigung ber Stadt errichtet murben. Gin großer Teil ber iconften Gebaube liegt in Trummern. Brandftatten und Ruinen unterbrechen die Sauferfluchten.

Die Stadt hat eine bose Zeit bin fich. Als die Revo-lution ausbrach, bildeten die besitzenden Klassen eine frei-willige Truppe, die Defensa Social. Die föderale Garnison ließ dann die Desensa schmählich im Stich und überlieserte die Stadt den Rebellen. Die nahmen furchtbare Rache. Bas nicht rechtzeitig flieben konnte, wurde niedergemacht. Mit dem Eintreffen Carrangas, des Primer Jefe der konstitutionellen Armee, wie fein offizieller Titel lautet,

find auch hier wieder geordnete Buftande eingefehrt.

Carranga mar, als wir famen, in Cantingo, wurde aber am Abend wieder guruderwartet. Die Bant von Durango, in ber er Quartier genommen bat, ift mit Gabnen und Grun beforiert. Im Barterre ift eine ftarte Bache untergebracht. Es find natürlich ausgelesene Mannichaften, die als Leibwache des provisorischen tonftitutionellen Bräfidenten bienen. Bum erstenmal sieht man einen größeren Trupp in Uniform. Das beift deutsche militarische Dag-ftabe darf man nicht anlegen. Die Leute tragen gleich-mäßige gelbe Leinenjaden und Gosen; das ift alles. Sie bemüben fich auch, einigermaßen militarifden Drill au geigen.

Bu Carrangas Empfang ift ein Soldatenfpalter gum Bahnhof gebildet worden. Das Stehen ift den Lenten

jedoch zu unbequem und so lagert sich alles und hodt auf

bem Trottoir die gange Strafe entlang. Ingwijchen fommt der Prafident im Auto von der anderen Geite an. Die Goldaten fieben auf - nicht gu - verfuchen fich gu fammeln und angumarichieren. Der Trompeter por bem Saufe blaft machtig in fein born, die Menge macht einigen garm, zeigt aber fonft wenig Begeifterung. Der Brimer Jefe ift wieder in feine Refidena eingezogen

Es ift großer Empfang. Die ganzen Bivil- und Militärbehörden find da, Aber wir von der Presse werden als erste vorgelaffen. Es ift noch ein Gerr vom "Rew-Port Berald" und einer von der "Mfociated Breg" mit mir.

Rach endlojen Borftellungen find wir mit Carranga allein. Gein Reffe, Albeto Galines, ein fleiner, figer Rerl von 20 Jahren, der in den Staaten erzogen murbe, macht ben Dolmeticher. Das offigielle Interview mar erft am folgenden Tage, allein diefe unoffizielle Konversation, wie Carranga fie nannte, war viel wertvoller, als die wohl überlegte Beantwortung vorber ichriftlich eingereichter Fragen, die ja nun obnebin ber Drabt ber Welt längft befannt gemacht bat.

Man bat viel Beit in Mexito und fo ift ein Interview bier auch etwas anderes als in ben Staaten. Man muß erft eine balbe Stunde berumreden, bis man gum eigentlichen Thema tommen tann. Bir reben über alles mog-liche, über bas Berhaltnis ber Ronftitutionaliften gu Deutschland, die Lage im Lande, das Bolf, Die Berbindung

mit den Revolutionaren im Guben. Carranga betont die abfolute Giderheit der Deutschen im Lande, die auch nicht durch die offene, huerta freundliche Politit der deutschen Regierung gefährdet murde. Lage und Stimmung im Lande ift nicht viel Reues au er-fahren. Selbstverständlich ift nach Carranga das gange Land loustitutionalistisch big auf die Knochen, mit Aus-nahme der wenigen reichen Ausbeuter um Huerta. Allein ber tonftitutionaliftifce Gufrer muß mir doch den großen Unterfcied gwifchen Rord- und Gud-Megifo gugeben. Es ift mir intereffant ju horen, daß ein Carranga den großen Einfluß der Amerikaner in Rordmeriko ermant und gugibt, daß hier die Rabe ber Stanten dem Bolfe großere Entwidfungsmöglichteiten bietet, daß fie die Bevölferung gebildeter, freien Geiftes und politifch reifer gemacht hat. Die Bevölferung im Guden ift nach Carranga mit ben

Rebellen eines Ginnes, allein fie fann wenig machen, ba fie teine Waffen bat. Ihre Bitten um Unterftubung mußte er bisber immer ablebnen, ba fie im Norden taum genun

Das ift alles gang intereffant, aber von Bichtigfeit find eigentlich nur zwei Fragen: Erftens, wie fieht Carranga gu' den anderen Führern, speziell zu Billa, und gweitens, wie denft er fich bas Berhältnis der tonfitutionellen Regierung nach ihrem endgultigen Giege au ben

Beide Fragen find beitel, allein es ift ja nicht nötig, direft gu fragen: Wie fieben Sie mit Billa? Ich laffe mir lieber ausführlich über die Kommandogewalt Carransas beichten. Danach werden alle Kriegspläne im Saupt-quartier, dem Carranza vorsieht, ausgearbeitet und bier alle Besetle für die gesamte Armee ausgegeben. Die iibrigen Generale, — "selbswerhändlich auch Billa," ift die Antwort auf meine Swischenfrage, — find sediglich Unter-führer ausführende Organischen bes führer, ausführende Organe, die nach den Befehlen des Brimer Beje handeln. — om, ja. Das bort fich febr gut an! Ich werde ja hören, wie Billa und die anderen darüber deuten.

Bir tommen auf die Friedensunterhandler in Riagara Gallo gu iprechen. Da wird ber General lebhafter. Die lebten amerifanifchen Beitungen melbeten, daß die ind amerifantiden Delegierten bie Conftitutionaliften awingen wollten, fich ibren Beichluffen au fugen.

"Gie werden icon Baffengewalt anwenden miffen, wenn fie und gur Anertennung ihrer Beichluffe amingen wollen!" Der Prafibent ift febr indigniert. Es ift amifchen ibm und den Delegierten ein Depeichenwechiel megen der Beteiligung ber Ronftitutionalifien an ben Berbandlungen bin und ber gegangen. Reine Bartei wollte nachgeben.

Carranga ipricht fich recht unverblumt über die Friedarranza ipricht sich recht unverblümt über die Friedensunterhandlungen aus; in deutscher Neberschung ungefähr: Sie fönnen mir den Buckel rauf und runter
ruticken. Die Geichick des Landes entscheidet die tonkitutionalifische Armee, deren Führer ich bin.
Die Südamerstauer ichlagen eine provisorische Regierung vor, die aus Konstitutionalisten und Föderalen aleichmäßig ausgemengeiett sein foll mit einen vortralen Pro-

mäßig gulammengelett fein foll, mit einem nentralen Pra-Carranga: Zwijden uns und den Gorberalen gibt es feine

Gemeirfamteit und feine Bermittlung. Bir find wie Zag

febr aut mit einander ftanden. Dan führte bas auf eine gewifie Giferjucht gurud, die man bem Obeim gegen feinen Reffen guidrieb, und bie man mit ihrer beiberfeitigen Stellung aur Thronfolge in Zusammenhang brachte. Auch militärische Berfügungen gegen ben jungen Erzberzog, die wie Maßregelungen und Entsernung auß der Nähe des Hofes aussgaben, wurden jo ausgelegt. Diese Gerüchte sind freilich immer von der anderen Seite dementiert worden, ohne daß man damit ihre Birfung bat gang aufheben

Die Lage in Albanien. Aus Durasso

meibet ber von ber "Eu" auf ben albanischen Kriegsichauplat entfandte Sonderberichterftatter burch Gunfenfpruch über Caftell Ruovo: Burft Bilbelm bat den bollan. bifden Dajor Gluns, der mit ben Mufftanbifden dirett verhandelt hatte, von Duroggo nach Balona verfest. Diefe Magregelung bat in Duraggo große Beforgnis bervorgerufen, benn Major Gluns erfreute fich in den nationaliftifden Rreifen großer Beliebtheit. Es werben erufte Ereigniffe in bem belagerten Duraggo erwartet, da die Rationaliften Enrifan Baicha feinblich gegenuberfteben, gegen ben man ben nicht gang unbegrunbeten Berdacht begt, mit ben Aufftandifchen gu fympathifieren, jumal er in Betersburg als Boifchafter jungtürfifche Tendengen vertreten bat.

Diplomatenmedfel in Duraggo.

Mus Duraggo brabtet man der "Grantfurter Sig.": Ran fieht hier umfaffenben Menberungen im politiichen Milien entgegen. Der italienifche Gefanbte Aliptti tritt gurild und vorausfichtlich folgt ihm fein öfterreidifder Rollege v. Bowenftein nach. Turthan Baicha gab feine Demiffion, andere merden freiwillig oder gegwungen folgen. Auch in ber internationalen Rontrollfommiffion fteben Renbefegungen bevor.

Demiffion bes albanifchen Rabinetis.

Die Biener "Reue Gr. Breffe" melbet aus Duraggo: Auf Berlangen ber hollandischen Offiziere gab ber gurft ben in bas Lager ber Rebellen entfandten Barlamentaren eine Anzahl Offiziere mit. Als die Regierung davon erfuhr, trat die seit mehreren Tagen bereits satente Ministerkrife ein. Der Ministerrat beschloß die De-mission und überreichte sie am Samstag um 4 Uhr nach-mittags. Der Fürst erklärte, die Demission nicht annehmen zu können. Turkhan Bascha beharrte aber auf dem au fonnen. Turfhan Baida beharrte aber auf i Rudtritt. Der Gurft behielt fich die Enticheidung vor.

Die Forberungen ber Aufftanbifden.

Der englische Oberft Bhilips hatte vorgestern bei Durasso eine Unterredung mit Bertretern samtlicher aufftandifden Stamme, mit Ginfoluft berer von Berat und Elbafan. Diefe follen aber nach italienifden Berichten auf ihrem Standpunft beharrt haben, daß fie nur durch die Abdanfung bes Fürften Bilbelm verjöhnt werden fonnten. Sie wurden alsdann auch einen anderen Derricher aus dem Besten Europas annehmen, dem aber ein aus Albanern und Bertretern ber Machte gufammen-gefenter Regierung Sandich uft gur Seite fteben muß, Oberft Bhilips foll (immer nach italienischen Quellen) bem Gurften geraten haben, abzudanten.

Am Samstag brachte ein Abgesandter der Aufitändiichen ein an das Minifterium gerichtetes Schreiben,
das der holländische Major Slung abnahm, aber nicht an
den Abresiaten weitergab. Das gange Ministerium reichte barauf seine Entlaffung ein. Der Fürst versügte alsbann, so berichten wenigstens die italienischen Korrespondenzen, die Entsernung des holländischen Majors nach Balona, worauf die Regierung im Amte blieb. (1)

Brent Bibboba im Bormarid.

Aus Duraggo, 27. Juli, wird gemeldet: Beute nach-mittag ift Brent Bibboba flegreich vorgerudt. Geftern nahm er eine von 500 Rebellen verteidigte Stel-lung ein. Runmehr bereitet Brent Bibboba eine militarifche Aftion gegen die Orticaft Prega por, beren Ginnahme eine große fixategifche Bichtigfeit für einen meisteren Bormarich gegen Schiat befitt.

Diefen günftigen Rachrichten gegenfiber laufen aus bem Giden beunruhigende ein. Gie fagen, daß nunmehr die Epiroten jum Borfioß gegen Rorden riffien, Major Aroon erteilte den in Koriba und Tevelenz stationierten bollandischen Offizieren den Befehl, fich nach Balona zurfichnziehen, falls es sich als unmöglich heransstellen follte, die Stellnngen gu balten.

und Racht. Es gibt nur einen Beg, um auf die Dauer | Frieden und Ordnung im Lande au haben: Die völlige Ausrotiung der Foberalen. Es ift fo gemeint, wie es fich anhört: Der Gegner muß ausgeroliet werben, mit Gener

und Schwert. Und die Amerifaner! — Ich tann mich doch nicht ent-balten, gu fragen, was mit Berarus wird, jobald die Carrangiften Mexifo City erreicht haben. Der Präfident fleht mich sehr erftaunt an, wie man so etwas nur fragen tann. Es ift jelbstverftändlich, daß die Ameritaner fofort ben merikanischen Boden verlosten, jobald Huerta gestützt ift. — hier liegt der zweite Gaten. Die augenblickliche Vreundschaft kann dann ploglich ein unerwartet rasches

Rein, - wenn bie Amerifaner, ober wenigftens Nein, — wenn die Amerikaner, ober wenigstens die Finanskreise, die in dem getrübten mexikanischen Fischteich fischen wollen, glauben, in Carranza ein gestigges Verkzeug gefunden zu haben, irren sie gewaltig. Dieser Mann sieht durchaus nicht danach aus. Er sieht milbe aus, aber dahinter fiecht ein farker Wille ist kernig und knochig an diesem Manne. Alles andere, nur kein Diplomet fein Manne. mat, fein Mann, ber Kongefionen macht, eine eigenwillige, unnachgiebige Ratur. Das ift der lette Ginbrud von ihm,

Theater und Ronzerte.

Anribeater, Biesbaben, 28. Juni. Das Biener Anrtheater. Biesbaden, 28. Juni. Das Biener Residen 3. Ensemble sehte uns gestern Abend einen dreiaktigen Schwank von Alexander Engel und Julius Gorst vor, den sie "Poker!" benannt haben. Die beiden Schwanklichter haben schon so manches bühnenwirksame Werk geschaffen und auch "Poker" bat entschieden besondere Borzüge aufzuweisen; auch kann man nicht in Abrede stellen, daß bieses Stück recht unterhaltsam und "bühnenreis" ist, obgleich ihm n. E. noch ein gewisses Stwas sehlt, gewissermaßen der letzte Schlift. Wanche Szenen sind unsuchtungen der letzte Schlift. Wanche Szenen sind unsuchtungen der letzte Schlift. Wanche Szenen sind unsuchtungen der letzte Schlift. notigermeife in die Lange gegogen und bleiben baber unwirffam. Im übrigen aber ift das Gange nicht ungeicidt bearbeitet und ichlieglich ift ja bei einem Schwant boch die Dauptfache, die Theaterbefucher amilfant su unterhalten. Die öfferreicifden Freiwilligen.

Ueber das Berbot ber Anwerbung Freiwil-liger für Albanien verlautet an den zuständigen Stellen in Wien, daß dieses Berbot für die weiteren An-werbungen gilt, die schon Angewordenen aber nicht be-rührt. Eine sogenannte Expedition nach Albanien kann nicht frattfinden, aber es ift nichts bagegen einzuwenben, daß einige bundert ober taufend Privatleute einen Ausflug nach Durasso unternehmen und fich bort mit Buftimmung der bortigen Behörben in irgend einer Beife be-tätigen. Es läßt fich auch nichts bagegen tun, bag aus bem Affeisenhandel 12 ausrangierte Geschübe, über beren Brandbarteit wir nicht unterrichtet find, bereits nach Erieft verladen wurden. Der Ginfpruch gegen die Aftion foll vom Kriegsminifterium und von flerifaler Seite ausgegangen sein, wo man sich für den protestantischen Fürsten von Albanien nicht echauffiert. Das Ministerium des Neuheren sieht der Sache ganz fremd gegenüber und weiß darüber nicht mehr, als aus den Zeitungen zu erfahren ist. Die Politit des Auswärtigen Amtes wird auch von der Unternehmung des Gingelnen nicht tangiert.

Rumanifche Freiwillige für Albanien.

Der rumanifde Ariegsminifter empfing in Bufarent 3 Referveoffisire, welche fich als Freis willige für Albanien melbeten. Der Kriegsminifter ermächtigte fie, fofort noch Albanien abaureifen. 3m Ronermächtigte fie, fofort nach Albaniel abaureisen. Im kongreß interpellierte ber Deputierte Michelsen ben Ariegsminister wegen dieses Borsalls und fragte, ob Rumänten feine anderen Sorgen babe, als diese lächerliche Sorge, eine fleine Nation au unterstützen. Sierauf fam es au Kundgebungen des Hauses für den König. Die Abgeordneten erhoben sich in ihrer großen Mehrheit von ihren Sigen und gaben ihrem Beisall für den König in lebhaften Borten Musbrud.

Griechenland und die Türkei.

In Berfiner diplomatifchen Rreifen verlautet, baf bie Untwort ber griechifden Regierung auf die lette tfirfifche Rote in Ronftantinovel gfinftig aufgenommen merben mird. Der enticheibende Beitpuntt für die fünftige Geftaltung ber türfiid-griechifden Begiebungen tritt feboch erft ein, wenn die Infelfrage nach Rudgabe ber noch von Italien befest gehaltenen Infeln an die Turkei atut wird.

Die griedifche Antwort,

Wie aus Ronftantinovel verlautet, erflärt bie Antwortnote ber griechischen Regierung, bag bie Regierung die Mitteilungen ber Pforte, fie babe fich bemuft, die Ordnung in Thragien und Rleinaffen wiederberauftellen, und mit ber Biedereinfebung ber an ber fleinaffatifden Rufte befindlichen Griechen begonnen und werde file fortieben, mit Befriedigung gur Kenntnis genom-men habe. Daß die Pforte die mitgeteilten Maknahmen getroffen habe, beweise, daß die von Griechensand ange-führten Tatsachen nicht übertrieben gewesen seien. Die general Latianen migt nortiteben geboten feren. Die ariecische Regierung erklärt, daß fie den Borichlag der Pforte, die Bevölferung und deren Eigentum ausan-taulchen, annehne. Der Austaulch ione unter an vereinbarerden Modalitäten unter dem unmittelbaren Schut ber beiben Regierungen erfolgen, nachdem die gemiichten Rommiffionen ben Bunich ber Bevolferung, ausgumandern, fefigeftellt und bie Gitter bebufs Entichabigung abgeichatt haben werben. Die Rote giebt eine Barallele gwifchen ber Aswanderung der Mufelmanen aus Magebonien und ber Griechen aus der Türket, prüft die beiderfeitigen Grinde und wiederholt die früheren Erklärungen, daß Griechen-land weitestgehnde Fürsorge für die Bevölkerung ohne Unterschied der Nassen und der Meligionen bewiesen habe. Die Note ichließt mit der Berücherung, daß Griechenland bie Soffnung ber Pforte: fein Ereignis werde bie Beate-hungen awifden ben beiben Staaten ftoren tonnen, gerne

Die Düppelfeier in Sonderburg.

Die Stadt Conberburg ift anläftlich ber Dippelfeier großartig geichmudt. Gine Gefiftraße gieht fich burch bie gante Stadt nach bem Duppelbentmal. Ueberall fieht man Kahnen und Girlanden. Eine feitlich gestimmte große Volksmenge erwartete am Samstag die Ankunft der Kriegs-schiffe "Stettin", "Danzig", "Augsburg" und "Stuttgart", welche die Veteranen von Kiel hierher brachten. Die Schiffe kamen zwischen 10 und 12 Uhr hier an. Die Veteranen murben nach bem Empfang von Schulern ber Oberrealfchule und der Jugendwehr in ibre Quartiere gefibrt. Für die Offiziere fand im Sotel "Dolfteinisches Haus" ein gemeinsames Mittagsmahl ftatt, während der Festausschut die Veteranen in den auf dem Schlopplate errichteten Festausliche bewirten ließ. Anwesend sind etwa 1500 Veteranen, wovon etwa 50 Offiziere find, darunter Feldmarschaft Graf

Indes — meine verehrten herren Autoren — in einer mobernen Beitungsredaftion geht es benn doch noch etwas anders ju, als Sie es die Sufchauer glauben machen wollen!

"Bofer!" "Richt ber gewinnt beim Spiel, ber die beften Rarten bat, fondern ber, welcher mit der größten Grech-Bett vorgeht; alles auf eine Rarte fent", fagt ber Redaf-teur Geeborf. Und getreu biefer flebergengung "arbeitet" er mit unglaublicher Frechheit - vor allem in punfto Blirt. Dag er mit ber Frau feines Chefrebafteure nach bem Cemmering eine "Erholungsreije" unternimmt, daß beide bort von dem Chefredafteur ertappt werden und fich ber Schwerenoter Geedorf, um die Angebetete nicht gu fompromittieren, mit bem erften beften Mabel verlobt, bas alles ift gang gut erdacht und mit fo manchem hubichen Beiwert ausgeschmudt, burch beitere Situationen effettvoll gemacht, bag es ben Buichauern gefallen muß. Wenn nun geftern ber "rechte Schmiff" geitweife gu vermiffen mar, fo mar bas nicht eima ber sweifellos guten Darftellung quaufchreiben, als vielmehr bem Umftande, bag burch ein ichlecht befettes Saus auch bei ben Bithnenffinftlern ber humor leiden muß. Und bann bie brudende Schwule im Theater! Bahr-lich nicht angenehm für bie Theaterbefucher.

sans Sonnenthal fand als "Redalteur Seedorf" im Mittelpunkt der Aufährung. Sein natürliches, humorvolles Spiel allein sicherte schon dem Stück den Erfolg. Diesem mit unglaublicher Frechbeit operierenden Don Juan hand Beate Selborf würdig dur Seite; als "Melanie", Fran des Chefredakteurs, war sie eine liebreisende Erscheinung und bot eine gut abgerundete Leifung. Wenn auch der "Chefredakteur Lindemann" Egon Brechers im allgemeinen befriedigen konnte, so schien diesem Künftler diese Rolle nicht recht du liegen. Die übrigen Mitwirkenden letzteten sichtlich ihr bestes. So Hermann Blas als "Redakteur Condot", Mimi v. Klingen berg (Direktice des Modehauses "Darrison"), sowie Frid Pistol, Tilln Larsfa und Liesl Rb. mer als "jüdische Familie Bellmann". Die anderen alle seien mit einer sobenden Erwähnung abgefunden.

Nepplandiert wurde reichlich.

Datseler, Feldmarschall Frhr. v. b. Golb und General v. Pobbielsti. Sämtliche Truppentetle, die 1884 am Ariege beteiligt waren, haben Abordnungen von Offizieren und Mannichaften entfandt.

Die Duppelgebachtnis. Musftellung murbe Samstag nachmittag burch ibren Broteffor, Geraog Ern fi Gantber gu Schleswig-Dolftein, feierlich er-offnet. Un bem Eröffnungsaft nahmen teil die Bergogin an Schleswig-Solstein, Bring Philipp von Sachsen-Koburg-Gotha, die Spihen der Militär, Marine, Staats und Kommunalbehörden, von den Kriegsteilnehmern n. a. Feld-marichall Graf Haeseler, die Generale v. Poddielski und v. Eglofffiein und eine fiattliche Angahl weiterer Beteranen ans dem Feldauge 1864. Bon fonftigen Ehrengaften waren erschienen Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Golp, Admiral v. Thomsen, Hosmarschall v. Gong-Refowski. An den Erdfinnugsaft ichlok sich eine Fahrt nach den Schlachtseldern und Erinnerungshätten bei Düppel und auf der Galbinschaft Broader an. Die Gefamtgahl ber Beteranen beträgt eiwa 2000.

Bei ber Eröffnung ber Duppelgebachinis-Ausstellung betonte ber Leiter ber Ausstellung, Amibrichter Emalbt, in einer Ansprache bas Werben ber Ausftellung, bie bagu dienen soll, die Beferanen und ihre Taten für das Bater-land zu ehren. Bei der Fahrt über die hisvrischen Stätten von 1864 nachmittags wurden die Veteranen in Broader und Bester - Satrup seierlich begrüßt. Die Rücklehr nach Sonderburg erfolgte abends gegen 9 Uhr, wo ein Begrüßungsabend in den Festzelten den ersten Tag der Düppelseier beschloß.

Wie und ein Telegramm unseres Sonderberichterftatters ans Sonderburg noch meldet, fand am gestrigen Sonntag ein Feldgottesdienst statt. Eine
Mede des Bringen Deinrich von Preusen an den Duppelicangen und eine Anfprache Graf Daefelers am Allfenbentmal bilbeten ben Sobepunft ber Erinne-

Beisekung des Herzogs Georg von Meiningen.

Mus Meiningen wird gebrahtet: Die feierliche Beerdigung der irdifden Ueberrefte bes bergogs Georg fand gestern vormitiag 11 Uhr ftatt. In ber Stadifirde, wo die höchften herrifaften bereits verjammelt waren, bielt Oberhofprediger Rahlmes die Gedachtniswaren, hielt Oberhofprediger Rahlwes die Gedachtissede. Unter Borantritt der Militärkapelle, der Schüler der Meiningenschen Schulen, des militärischen Ehrengeleites, der Hofossianten, der Mitglieder der herzoglichen Hofospeter und herzoglichen Kapelle und der Geistlichkeit aller dem Bekenntnisse sehn Kammerherren umgedenen Leichenwagen solgten u. a. der Herzog, die Prinzen Ernft Friedrich und die übrigen Brinzen des herzoglichemeiningischen Hofospek

die übrigen Prinzen des herzoglich-meiningischen Sofes, ber Großherzog von Sachien. Prinz Abalbert von Preußen, der Herzog von Altenburg, Prinz Henrich XXX. von Reußen. a. Anf dem Friedhofe fanden sich die fürfilichen Damen mit dem Gefolge an der Grust ein und erwarteten den

Rach einer furgen Anfprace bes Dberhofpredigers Rablmes, bie mit einem Baterunfer und bem Segen fcblof. wurde der Sarg unter Gesängen des Salgunger Kirchen-hores in die Grufi gesenkt. Nachdem fämtliche Fürstlich-keiten den letzten Blumengruß in die Gruft gestreut hatten, mar bie Geier beenbet.

Die "Nordd. Aug. 3tg." über deutschen Chaubinismus.

ihrem Bochenrudblid bringt bie "Rordd, Milg. Big. fehr beachtensmerte Ausführungen über den "Deutichen Chauvinismus", wie er im Auslande den Deutichen gerne angedichtet wirb. Das offigiofe Blatt

Bei ber Unterelbe-Regatta betonte ber Raifer felber diese Bedeutung ftart, indem er einen vollstümlichen Ans-fpruch Bismards aufnahm und als Richtschur bes beutschen Lebens und Sandelns binfiellte furchtlofes Rraftbewußtsein, gegrundet auf Die fortgefehte Bervolltomm-nung der Befamtleiftung der Ration für die vaterlandiichen Aufgaben. Go will der Raifer das Bismardiche Wort ver-ftanden wiffen und die Ration wird ihm vollen Gerzens anftimmen. Bu feindfeligen Kommentaren bietet der flare Sinn der Raiferrede feine Sandhabe. Bir heben diefes bervor, weil gerade in den letten Tagen, Wir heben dieses hervor, weil gerade in den letten Tagen, auschließend an Acuserungen, welche ungenannten fremden Diplomaten zugeschrieben werden, wieder viel von deutschem Chauvinismus brauchen wir gewiß fein schiechteres Gewissen zu haben als die übrigen Europäer. Ueber den Gleichgewichtsmangel in der öffentlichen Meinung wird von den Staatsmännern und Politifern aller Nationen gestlagt. Niemand fann behaunten, das die Offentliches in von den Staatsmännern und Politikern aller Nationen ge-tlagt. Niemand kann behaupten, daß die Offentlichkeit in Loudon, Petersburg oder Paris gegen chauvinistische At-taden ftärker geseit sei als bei uns. Wenn wir die Be-hauptung hören, daß gerade in Deutschland die gebildeten Kreise icon durch ihre Erziehung chauvinistischer wären als anderswo, so erinnern wir uns an das Urteil Bis-vortig über die Grischung wur Cheminismus als anderswo, jo erinnern wir uns an das Uricil Bismarcks über die Erziehung zum Chauvinismus in den französiichen Schulen. Eines allerdings müssen wir uns immer gegenwärtig halten: Wir haben mehr als andere Mationen Aulaß, darüber zu wachen, daß uns durch Aeigerung en, die unter den Begriff des Chausvinismus fallen, fein Nachteil erwächt. Das uns abgeneigte Ausland hat ein scharfes Auge auf alle Erichelmungen, welche als Beweise von deutschem Chauvinismus gelten iönnen. Vehrreich hiersür ist die Ausnuchung der Rede, welche ein inaktiver deutscher Admiral in Basel gehalten hat. Der Redner scheint strategische Theorien schwicklich zu haben. In Deutschland dat man von diesen unpolitischen Betrachtungen überdaupt keine Kotiz gentwicklich Betrachtungen überdaupt keine Kotiz genommen, wohl aber sanden sie die Beachtung guter Freunde im Auslande, welche sie alsbald in das Arsenal ihrer deutschieden Propaganda übernahmen. Wo im Auslande Simmungsmache gegen uns betrieben wird, nährt sie sich mit Vorliede von solchen Entgleisungen word, nährt sie sich mit Vorliede von solchen Entgleisung ungen, Dem Chauvinismus ift unsere Nation nach wie vor ab-bold. Wie sie wirklich denkt, was sie will, das hat der Kaiser in tressendster Formulierung in der Regatiarede ansgefprocen.

Rundschau.

Reine Aenberung des Flottengesetes.

Bie der Berliner "Lofal-And." gegenüber anderweitigen Plättermeldungen erfährt, besteht an keiner Stelle die Abstät, irgend eine Aenderung des Flottengesetes vorzunehmen. Bon Borbereitungen für eine Plottenwovelle kann daher keine Rede sein. Jur Durchsthrung der im Flottengeset vorgesehenen planmäßigen Indiensthaltung im besonderen der Auslandschiffe im Rahmen dieses Gesiehes und mit den vorhandenen Schiffen ist, wie bereits seit löngerer Zeit bekannt ist, noch eine Beaunischaftnerfeit langerer Beit befannt ift, noch eine Bannicaftsver-mehrung erforderlich. Auf bie Roiwendigfeit einer bal-

digen Bermebrung ber im Mustande befindlichen Schiffe hat Grofiadmiral von Tirpit bereits im letten Reichstage bingewiefen.

Gin Migtrauensvofum bes babifdjen Landtags gegen bie Regierung.

Man meldet uns aus Karlbrube: In der Samd-tags-Sitzung der Zweiten Kammer des badilchen Landtags fam die Interpellation über die Entlassung von 60 Lebr-amiskandidaten durch die badiiche Regierung, die seinerzeit großes Ausselben erregte, zur Beiprechung. Es lag ein großes Aussehen erregte, zur Beiprechung. Es log ein Antrag der Sozialdemokraten vor, der lautete: Die Zweite Kammer wolle beschließen, die Beantwortung dieser Anterpellation durch den Minister entspreche nicht der Anthauung des Hauses. Der Antrag, der ein Mißtrauen sowie danses gegenüber der Regierung dorkellt, wurde mit 23 gegen 22 Stimmen angen om men. Für den Antrag kimmten sämtliche Sozialdemokraten, ein Teil des Zentrums und die Fortschiftliche Bollspartei, gegen den Antrag die Nationalliberalen, die rechissischende Bereinigung und ein Teil des Zentrums.

Die frangöfifche Anleihe.

Bie die Bariier Blätter berichten, ist die neue 800 Wissionen-Anleihe vom Publifum und den Finanzinstituten gut aufgenommen worden, Augenblicklich ist diese Anleihe 15 mas überzeichnet. Da jeder Zeichner, der Anteisschen erwirdt, 10 Prozent der Zeichnungssumme in dar zahlen muß, so dürste bereits eine Milliarde eingestommen sein

Die Spionageaffare in Raucy.

Mus Ranen melbet man: Bei bem Berbor geftanben die unter dem Berdacht der Spionage und der Desertons-begünstigung verhäfteten Harber, Acht und Allemann, einem französischen Soldaten Aleider und Geld verschäftet au haben, um seine Flucht zu ermöglichen. Acht wird von feinen Mitangeflogten beschuldigt, Photographien von Offizieren der Garnison in Nanen und von Schnellseuer-geichiben nach Deutschland gesandt zu haben. Die Eliches hatinden sich in Nanen befinden fich in Ranen.

Die angebliche ruffifche Sonderftener für Deutiche.

Son maggebender Seite wird aus Berlin darauf bin-gewiesen, daß die Bestimmungen des deutsch-ruffischen Sandelsvertrages einer Sonderbesteuerung der Deutschen in Ruftland enigegensteben, da eine solche Steuer mit der deutschen Behrsteuer nicht zu vergleichen wäre.

General Billas Schredeneregiment.

Mus New . Porf wird gemeldet: General Billa ließ nach der Schlacht bei Bacatecas alle gefangenen Offigiere der Regierungsarmee, darunter den General Ochoa, lowie alle Soldaten und Offigiere der Freiwil-ligentruppen erichtegen.

Gine nene argentinifche Anleihe.

Giner offigiofen Rote aus Rio de Janeiro gufolge murde die allgemeine Grundlage gu einer neuen Anleihe feligelegt. Die endgiltige Festjehung wird nach Regelung einiger Einzelheiten in 2-3 Tagen erfolgen können. Bei den Berhandlungen wurde auf die Meinung von Bengesla Bras großes Gewicht gelegt.

Arbeiterbewegung.

Der fpanifche Aderbanftreit. Man meldet aus Da as brid: Der Streit der Aderbauarheiter nimmt feden Tag an Deftigteit gu. Die Streifenden gran bet Allebeitem bie einem liegenden Pachifofe an und verhindern die Arbeitswilligen mit Gewalt an der Arbeit. Zahlreiche Dörfer haben von der Regierung dringend die Abfendung von Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung verlangt.

Aus der Stadt.

Biesbaden, 29. Juni 1914.

Reine Sauregurkenzeit.

Bie oft bieß es in fritheren Jabren: Im Commer erübrigt fich bas Beitungslefen, ba ift "Sauregurfengeit" unb in den Tagesblättern fieht ja doch nur wenig Renes! Aber in der Jebtgeit! Da gibt es tagtaglich fo viel wirfliche Renigfeiten gu berichten, bag man im engen Rabmen einer Beitung faum ben bochaftuellen Befeftoff bewältigen fann und ein jeder, der nur dann und wann einmal einen Blid in die Beitung tut, weiß, daß gerade in biefem Jahre dunfle Bollen am politifchen Borigont fich aufgetürmt haben, bag nicht nur in Albanien die Lage aufs bochfte verworren ift, fondern auch gwifden Griechenland und ber Türfei eine Spannung besteht, deren Boinng noch im Duntel liegt; bag ferner die Birren in Mexito manche Beforgnis madrufen. daß auch in China eine neue Revolution in Gicht ift und auch fonft die allgemeine politische Lage feineswegs berubigend ift, wie s. B. das verabichenungewürdige Attentat gegen das öfterreichische Thronfolgerpaar jest wieder beweift. Aber auch fonft paffieren in ber Belt, und nicht aum wenigften in der engeren Beimat Dinge, Die allgemeines Intereffe beanipruchen. Bon "Cauregurfengeit" alfo feine

Es ift ja eigentlich felbstverftandlich, daß man eine Beitung lieft, um bauernd auf bem Laufenden gu bleiben. Und ba find die "Biesbadener Reuefte Radrichten" bas Blatt, das für jeden etwas bringt, mas ihn intereffiert. Bas tann man boch im Laufe einer Boche alles in biefem Blatte lejen: das Renefte aus dem In- und Andlande, Beitartifel, belehrende Auffage, Romane und fleinere Genilletons, Sportnachrichten, Tagesereigniffe aller Art und vor allem das, mas fich in unferer Stadt und ihrer Umgebung vollzieht. Aurgum, die "Biesbadener Reuefte Nachrichten enthalten fo reichlichen Lefeftoff, daß fie für jeden etwas Biffenswertes bringen, gleichviel ob Stadter pher Laubhemohner.

Die "Biesbadener Renefte Radrichten" erfreuen fich in allen Schichten ber Bevolferung frets madfender Beliebtheit, mas die fortwährend ftelgende Abonnentengahl beweift. Um auch den Abonnenten im Beftend unferer Stadt den Beging des Blattes gu erleichtern, mird pom 1. Juli ab im Saufe Bismardring Rr. 29 eine weitere 3 weigstelle der "Biesb. Reneften Rad. richten" errichtet, fodag den Begiebern des Blattes in diefer Wegend auch Welegenheit jum Gelbftabholen ber

500 begm. 1000 M. gegen töblichen Ungludsfall verfichert find, fo ift der Begugspreis von nur monatlich 60 Bfg. für die Ausgabe A und 80 Bfg. für die Ausgabe B der "Biesbadener Reuefte Rachrichten" ein fo geringer, bag biefes beliebte Blatt in feinem Saufe feblen follte.

Jugendvereinigung ber ftadtifchen Fortbildungsichulen.

Reben den sonkigen verschiedenen Jugendvereinigungen am Orie besteht eine solche an den flädischen Fortbildungsschulen. Diese Jugendvereinigung ist eine von der Stadt unterhaltene und von der Bürgerschaft unterkübte Organisation. Sie bezweckt, diesenigen jungen Leute, welche nicht einer am Orte bestehenden Jugend-Organisation bereits angehören, auf neutralem Boden zu sammeln. Durch ihre Einrichtungen und Veranstaltungen will die Jugendvereinigung der städtischen Fortbildungsschulen die iungen Leute nicht nur körperlich und gesundheitlich erkichtigen, sondern auch erziehlich auf sie einwirken; sie will die jungen Leute du tächtigen Menschen und guten Staatsbürgern erziehen helsen und ihnen auch in ihrem Fortsommen sorderlich sein. Reben ben fonftigen verichiedenen Jugendvereinigun-

bürgern erziehen belfen und ihnen auch in ihrem Fortkommen förderlich sein.
Die Grundzüge für die Jugendoflegebeitrebungen werden von einem Borstande seügelegt, dem an Schlusse des Berichtsjahres solgende Gerren angehörten: Stadtrat Weier als Borsigender, Stadtrat Bur und i als stellvertretender Vorsigender, die Stadtverordneten Purruder, Glaeser und Kaltwaffer und Stadtschulrat Rüller als Beistiger, Gewerbepereinssefretär Ehrhardt als Schahmesster, Gymnasialsehrer Philippi als Leiter und Handelslehrer Schäfer als stellvertretender Leiter.

Ueber die Einrichtungen und Berankaltungen der Bereinigung heißt es in dem von Sandelslehrer W. Schäfer erstatteten Tätigkeitsbericht für 1913/14 u. a.: Das Lehrlingsheim, das während des Binterhalbjahres täglich von 734 bis 934 Uhr abends gedsset war, wurde burchschnitt-

734 bis 934 Uhr abends gedifnet war, wurde burchichniti-lich von 40-50 Berjonen besucht. Sier ist den jungen Leuten Gelegenheit geboten jum zwanglosen Beisammen-sein, zum Lesen guter Bücher und Zeitschriften und zum

Bie in den Borjahren, fo wurden auch im letten Jahre en den Sorfabren, ib iburden auch im tehten Jahre en den Sonntagabenden der Bintermonate in der Anla der Gewerbeschule belehrende und unterhaltende Borträge gehalten, die des öfteren durch Lichtbilder erstäntert wurden. An den Bochenfage nebenda wurden folgende Uebungen und Aurse abgehalten: Erste diffe bei Ingende Uebungen und Aurse abgehalten: Erste diffe bei Ingelaktionen. Die mach Ale Schulde Leitungslatiges Plan-

gende tiedingen und kurse abgehatten: Erne ditte bei Unglücksfällen: Dr. med Ab. Schmidt, Zeitungslektire: Pfarer Beckmann, Kartenlesen: Bermesingsinspektor Klein. Wie in den Vorjahren haben daß Kgl. Theater und daß Residenz-Theater für die Bolks- und klassischen Borstellungen eine beschränkte Anzallsburgen auf Berfügung gestellt. itellt. Desgleichen bat ber Bolfsbildungsverein für bie von ihm veranstalieten Konzerte eine Preisermäßigung ein-treten lassen. Auf vielseitigen Bunsch wurde unter Geren Lebrer Deinz Mitte November eine Gesangsabiellung ins Leben gerusen. Außerdem wurde zu Ansang Jebruar ein Kurzus für Mandolin- und Gitarreunterricht unter Lei-

sentins fur Scandollin. und Gnarrennierrigt unter Leitung des Geren Raab eröffnet.
An schönen Sonniagnachmittagen fanden Ausmärsche, Gelände- und andere Spiele statt, an denen sich durchschiltelich 40—60 Pfadfinder beteiltigten; die Höchstachl betrug etwa 100. Die im vergangenen Jahre ins Leben gerusene Insballabteilung entfaltete eine rege Tätigleit. Bom Mai bis September wurde an den Abenden der Bochentage auf dem Spielplatz an der Lahnstraße, sowie an den Sonn-tag-Nachmittagen "Unter den Eichen" Bolls- und Jugend-spiele veranstaltet. An einigen Sonntagen im Binter trat an Sielle der Banderungen und Spiele der Eissauf. Jur Benutzung der Eisbahn "Unter den Eichen" wurde für die Bitglieder der Jugendvereinigung eine Preisermäßigung erwirkt. Das Turnen wurde auch im verflossen Jahre den hießgen Turnvereinen übertragen. Bedürftlogen Turerwirft. Das Turnen wurde auch im verflossenen Jahre den hiefigen Turnvereinen übertragen. Bedürftigen Turnern wurde die Turnsteidung gestellt. Jur Benutung der städtischen Brausebäder erhielten die Mitglieder Karten zum halben Preise. Außerdem wurde in den Monaten März dis November an jedem Nittwochabend im Augusta-Bistoria-Bad gebadet. Eine Anzahl der jungen Leute erbielt Unterricht im Schwimmen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres hat die Jugendvereinigung ein eigenes deim im Kammergebände am Boseplat bezogen.

Der Biesbabener "Dred" in Beffen.

Daß es in Mains doch noch eine ganze Anzahl Einsichtiger gibt, die sich von dem unberechtigten Lokalchauvinismus gegen Wiesbaden fretzubalten verstehen, beweist der Lokalvlauderer der dortigen "N. A.", der in seiner Wochenschau wie folgt schreibt:

Neber den Biesbadener Dreck ist in der Sitzung

lleber den Biesbadener Dred in in der Signing der Stadtwerordneten auch gesprochen worden, mehr, als die Sache an und für sich wert ist. Es ist ja wahr, es geht einem als Mainzer gegen den Strich, daß der Biesbadener Orech herüber in die Nähe von Mainz soll. Und wenn das in den auszufüllenden öden Erdlöchern auch den besten Grund für ein nen zu erstehendes Waldfüld bildet, dem Bollse moßinden past der Biesbadener Drech nicht! Un und für fich fonnten facilice und fantiare Grande nicht gegen bas Projett geltend gemacht werben; wie mare bas auch möglich gegenüber der Tatfache, daß wir den Dainger Dred doch Jahre bindurch in allermächfter Rain der Ered ood Japre hindurg in allermachter Rabe der Stadt auf der Jugelheimer Ane abgelagert und diese damit aufgefüllt haben. Zur Bervollftändigung der oft unangenehmen Geriche, wenn dort Feuerbrände entsacht wurden, lieb man noch auf das Borland der Ane die aus der Stadt abgesahrene wasserbaltige Latrine auslausen. Da wären sanitäre Einsprücke ganz auslausen. Da wären sanitäre Einsprüche ganz gewiß eber am Playe gewesen, wie für den Play abseits vom Uhlerborn und dem Eisenbahndamm, ganz außerhalb des öffentlichen Berkehrs. Da der durch inappen Majoritätsbeichluß aufrecht erhaltene Proteß der Stadt in Darmstadt kaum besondere Beachtung sinden wird, da selbst die Mainier Landtagsabgevrdneten ihren ansänglichen Protest nach erfolgter Beschtigung des Geländes zurückgezogen baben, wird wohl der Bertrag der Regierung mit Biesbaden persest werden und mit dem Biesbadener Dreck wird sich schließlich auch das Bolksempfinden zufrieden geben, wie mit so manch anderem vorher, wogegen ansänglich Sturm gelausen wurde und nachher doch zur Tatsache wurde. Schließlich wird die Sache auch nicht zu arg werden und wenn nach Jahren auf den ausgesüllten Erdlöchern ein junger Bald entstanden ben aufgefüllten Erdlochern ein junger Balb entstanden fein wird, bat der Biesbabener Dred feinen 3 med vollauf erfüllt und die Staatstaffe bat überdies eine Bubufe von jährlich 2000 Dt. gehabt.

Ordensverleihung. Dem Sauptmann Suter im 1. Raffaniichen Geldartillerieregiment Rr. 27 Oranien in Biesbaden wurde der Rote Ablerorden vierter Rlaffe ver-

Raffauifche Sparfaffe. Die Direftion bittet und um Aufnahme folgender Rotig: Mit Rudficht auf den großen Andrang, ber um ben Semeftermechiel bis Mitte Jult bei ber Raffauifchen Spartaffe berricht, wird empfohlen, gur Erledigung der Sparfaffengeichafte möglichft die Beit von 101/2 bis 121/2 Uhr gu meiden, dagegen die Beit von 81/2 Reitung geboten ift. Da die Abonnenten noch dagn mit I bis 101/2 Uhr, ober 3 bis 5 Uhr nachmittags gu wahlen.

Uebrigens tonnen bei den Sammelstellen der Rassaufichen Sparkasse: Bellristraße 24, Webergasse 24, Bismardring 1, Kirchausse 80, Schwalbacher Straße 90 und Dranienstraße 50 Einzablungen und Rückzablungen auf Sparkassendicher erfolgen. Auch in Biebrich, Sonnenberg, Dobbeim, Bierstadt, Erbenheim, Schierstein sind Sammelstellen der Rassauficen Sparkasse, Die Sammelstellen sind größtenteils den ganzen Tag geöffnet.

Berkeigerung im Königlichen Theater. Donnerstag, den 2, Aust er, pormittags 10 Uhr, werden im Königlichen

Den 2. Juli cr., vormittags 10 Ubr, werden im Königlichen Theater (Eingang Wilhelmstraße) die seit September 1912 gesundenen und nicht abgeholten Gegenstände als: Schirme, Stöde. Operngläser, Brillen, Taschentücher, Dandschube etc., sum Vorteise der Theater-Kranken- und Unterstütungskasse öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verstelegert werden. versteigert merben.

Rene 20 Martecheine. In nächter Zeit werden Relch ab ant noten au 20 M. jur Ausgabe gelangen, die sich, wie das Reichsbankdirektorium im Reichsanzeiger witteilt, von den in der Befanntmachung vom 20. April 1906 beschriebenen Zwanzigmarknoten, wie folgt, unter-

1. Der blane Galerstreifen befindet fic am linten Rande ber Rudfeite auftatt wie bisber am rechten Rande ber Borberfeite.

2. Anger dem kinftlichen Basserzeichen haben die Noten noch ein natikrliches fortlaufendes Basserzeichen, welches aus der von Ornamenten umgebenen Ziffer 20 und dem seitlich angebrachten Borte MARK besteht.

Datum und Unterschrift der Noten sauten:

Neichsbankdirektorium

Davenstein. v. Glasenapp. Schmiedide. Korn. Maron.
v. Lumm. v. Grimm. Kaussmann. Schweider. Budczies.
Die Fortschriktige Bolkspartei Bickbaden und Bahls freis feierte gestern auf der Alten Abolfsbobe ihr Som-meriest (Volksjest). Dem Gartenfest voraus ging eine Berjammlung der Bertrauensmänner des 2. Naffautichen Bablfreifes, in der die Aufstellung des fortichrittlichen Kan-

Bahlfreises, in der die Aussiellung des fortischriftschen Kandidaten sür die nächste Reihstagswahl ersolgen sollte. Es kam sedoch noch nicht dazu, sondern man beschloß, auf den 4. Oktober d. Is. eine Vertrauensmännerversammlung nach Biesbaden einzuberusen, in der man sich dann endgiltsa auf einen Kandidaten einigen will. Bei der Bolksversammlung hielten Aufprachen Rektor Breidenstein und die Landtagsabgeordneten Beneden-Kolangs- und humd den riche Darm fadt. — Konzert, Gesangs- und humoristische Borträge, Kinderbelustigungen, Tombola und Tanz bildeten den anderen Teil des Sommerseites.

Sin Kreiskriegersest des Kreiskriegerverbandes Biesbaden-Land sand am gekrigen Sonntag in Biedrich siatt. Wit dem Geste verbunden war die Keier des 10. Stiftungssseises des Bereins ehemaliger Gardisten in Biedrich. Ein geleitet wurde die Keier durch ein Becken. Am Nachmitag bewegte sich ein Keizer durch die Erraßen nach dem Feltplate, dem kädtischen Plate vor der Riehlschule. Die Begrößungsamsprache hielt der Borsitenbe des Vereins ehemaliger Gardisten, S. Anettenbrech, die Festrede der Borsitende des Kreiskriegerverbandes, Kammerherr Landsschlien, den ersten Kreitenbrech, die Festrede der Borsitenden den ersten Kreiten von den den den bei schlieben den ersten Kreiten.

Borsigende des Kreisfriegerverbandes, Kammerherr Landrat v. heimburg. Bollsbelustigungen und Tang beichlosen den ersten Kestag. Auch für den beutigen Montag, den 2. Festag, sind auf dem gleichen Festplache Bolfsbelustigungen und Tanz vorgesehen.

Ein Brand auf der Straße. Ein seltenes Schanspiel
bot sich gestern mittag auf der Bahnbosstraße. Dort war
ein Teerfessel in Brand geraten. Insolge des guten
Brennsoffes loderten bald die hellen Flammen zum
himmel empor. Die Rauchwolken ließen eine Annäherung
nicht zu. Schließlich gelang es dem Borarbeiter Jinkhorn von der Asphaltgesellschaft, mit Sand das Feuer
zu dämpfen.

horn von der Asphaltgesellschaft, mit Sand das Hener zu dämpfen.

Barnung vor einem Schwindler. Wie schon des österen, erschien am sehten Freitag bet einer Anzahl katholischer Familien in Vierstadt ein als katholischer Pfarrer gekleideter Mann, um Bücher religiösen Indalis zu verkausen. Er zeigte sogar ein bischössischen nnscheres Wesen der zeigte sogar ein bischössischen unschweren wor. Sein schwes, unschweres Wesen aber ließ gar leicht erkennen, daß man es wohl mit einem Schwindler zu tun habe. Auch ist es zu von vornherein sehr unwahrscheinlich, daß ein Pfarrer als Kolporteur ausgebt. Da es möglich ist, daß der Betressende auch in Wiesbaden eine Gastrolle gibt, so sei vor ihm gewarnt.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Rurhaus, Theater, Vereine, Vortrage uiw.
Aurtheater (Balballa). Deute, Montag, den 29.
Juni, sindet die letzte Aufführung des lustigen Schwankes, So ein Filon" statt. Am Dienstag, den 30. Juni, geht die Komodie "Der Brandstister" mit Herrn Direktor Egon Brecher in den 7 Damptrollen des Stüdes in Szene; vorder wird "Weiberrätzel", nachter "Der Herr mit der langen Raje" gegeben. Mittwoch, den 1. Juli, ist auf vielsachen Bunsch nochmals "Seine Kammerlungser", Donnerstag, den 2. Juli, eröffnet Frl. Stella Richter ihr auf mehrere Abende berechnetes Gastiptel als "Gretchen" in der gleichnamigen dreiaftigen Grotesse von Davis und Lippschüt.
Thalia Theater. Bon Dienstag, den 30. Juni

Thalta Theater. Bon Dienstag, den 30, Juni bis einschließt, Freitag, den 3, Juli, fommt das Drama Schatten der Liebe, der Roman eines Figeuner-mäddens, in 3 Aften, aur Boriübrung. Außerdem wird noch die "Attuelle Wochenschau", "Am Tore des Jenfeits". Drama, "Die Verwandlung", Oumoreste, Die "Duisburg-Rubrorier Säsen", Naturaufnahme, "Nunef hat zwei Bräute", Sumoreste, sowie "Um den großen Preis", Drama, außgesührt. — Das als Einlage gegebene pifante prickelnde Stück "Die Unaussprechsichen", Filmposse in 2 Aften, wurde überall mit großartigem Erfolg gespielt, der ibm hossentlich auch dier tren bleiben wird. ibm hoffentlich auch bier tren bleiben wird.

Aus den Vororten.

Lebensmube. Bon ber Raiferbrude iprang am Freital nachmittag eine unbefannte ichmarggefleibete Grau in ben Rhein und ertrant. In der von ihr zurückgelassenen Dandtasche sand sich ein Stück einer Biesbadener Zeitung, auf dem mit Bleistift die Worte: "Turinger, Eschenheimer (oder Eppenhain-)straße 45" geschrieben waren. Das zurückgelassene Taschentuch ist mit den Buchstaben E. W. geseichnet.

Berband Seffen-Naffauischer gewerblicher Genoffenichaften.

Der 8. Berbandstag bes Berbandes Seffen. Raffauticher gewerblicher Genoffenicaften fand geftern in Frantfurt a. M. unter dem Bor. des Bürftenfabritanten Guftav Topp-Frantfurt a. D. statt. Aus dem vom Stadiverordneten Bels-Grantfurt a. Dr. vorgetragenen Geldaftsbericht für 1918 ift folgendes ermähnensmert:

Das abgelaufene Jahr war für ben Berband, der 4830 Mitglieder, gegen 3927 im Borjahre, gablt, ein außerft gunftiges. Ende 1913 hatten die dem Berbande augeschlosse. nen Genoffenichaften eine Gefamthaftfumme von 5747 540

Mart. Gefdäftsanteile 2 907 627 M., einen Refervefonds von 567 428 M. und einen Reingeminn von 753 500 M. Die Junahme an der Geschäftssumme betrug 442 500 M., an den Geschäftsanteilen 256 513 M., am Reservesonds 68 959 M., am Reingewinn 96 764 M. Reu dem Berbande beigetreten sind die Parfümerie Einfaufs-Genoffenschaft Wieshaden, der Spar- und Kreditverein Rodelheim, der feither bem Berbande ber naffauiichen landwirticafilichen Genoffenichalten in Weichbaden angehörte und die Spar- und Beih-laffe I in Ren-Jienburg, die infolge des heifischen Ge-noffenichaftstrachs aus dem landwirtschaftlichen Berbande nossenichaftstrachs aus dem landwirtschaftlichen Berbande in Darmstadt ausgeschieden it. Noch nicht gelungen ist es, die Uniform-Schneidergenossenschaft in Frankfurt a. M. heranguziehen, sowie die Spengler und Infialacture zur Gründung einer Genossenichaft zu bewegen. Auch die Hausschier müßten zu einer Genossenschaft ich zusammenschließen — betont der Bericht — dann würde die Hypothefennot ichwinden. Die Liausdität sämtlicher im Verband besindlichen Genossenschaften ist eine sehr gute. Der Referen begrüßte schließlich das Richt auf an de kommen der Gewererichte schließlich das Richt auf an de kommen der Gewereren begrüßte schließlich das Auch auf an der dam men der Gewereren der Erkefere ung gant alt im Regierungsbeatrt Biesbaden, die ledialich neue Lasten dem Handwerf begirt Biesbaden, die lediglich neue Laften bem Sandwerf und Gewerbe gebracht und teilte mit, daß der neuernaunte preußische Minister des Innern v. Loebell sehr wohlwol-lend dem gewerblichen Mittelftande gegenüberstehe. Der Bericht sand debattelos Annahme.

Raufmann Greulich-Frantfurt a. M. ftellte fodann namens der Kolonialwarenhandler den Antrag, den § 17 der Statuten dahin abzuändern, daß die Bahl der Mitglieder des Berbandsausschuffes von 6 auf 9 erhöbt, die zwei Bertreter der Sandwerkstammern Caffel und Biesbaden geftrichen und biefe gwei Bertreter aus ben Reihen ber Genoffen genommen werden. Als Grund der Streichung führte der Antragsteller an, die Handwerkskammern, befonders die in Wiesbaden, hätten den Genoffenschaften tein Juteresse enigegengebracht. Eine lebhafte Debaite knüpfte Interesse enigegengebracht. Eine ledhatte Dedaite tnipste sich hieran. Tapezierermeister Bagner und Bieser, beide Frankfurt a. M., sorderten, die Bertreter der Kammern schon im Interesse des Handwerks im Ausschuß zu belassen, während Direktor Sommer enischieden dem Antrag das Bort redete. Er wies darauf hin, daß besonders mit dem Syndikus Schroeder von der Handwerkskammer Biesba-den der Berkehr sich immer schwieriger gekalte. Bäderven der Serregt uch immer ichideriger genate. Sacker-meister Benz-Frantfurt a. M. meinte, die Obermeister der Kammer Wiesbaden seien Großkapitalisten, die filt die klei-nen Leute zu wenig Interesse zeigten. Belz-Frantfurt a. Main hob hervor, die Handwerkskammer Cassel vertrete den genossenschaftlichen Gedanken, die Biesbadener Kammer jedoch nicht und verweigern den Genoffenschaften ihre Unterstützung. Das Ausschufzmitglied des Berbandes, Ta-pezierermeister Kaltwasser-Biesbaden, auch Mitglied der Handwerfstammer, sei zu den Ausschufzsitzungen nicht mehr

Der Antrag fand bierauf gegen bret Stimmen In :

nahme. Die Neuwahlen aum Borftand ergaben: Belz, Borfigender, austelle des aurückgetretenen G. Topp, Greulich
3. Borftandsmitglied, Käsemann, Zerb, beide Frankfurt a.
M., Mathes-Aödelheim, wurden in den Ausschuß neus, Oblenschlager und Engelke-Frankfurt a. M. wiedergewählt. Nachdem Belä-Frankfurt a. M. den Revisionsbericht erliattet und Berbands-Direktor Korthans-Berlin die Bedentung der Genossenschaften erörtert, wurde die Tagung
geschlossen.

Naffau und Nachbargebiete. Gefahrvolle Ginbrecherjagben.

Gine Einbrecherbande macht feit einiger Beit den Kreis Biedenkopf unsicher. Rach gefahrvollen Berfolgungen ift es jett gelungen, zwei der Raubgefellen feftaunehmen, während ein Dritter entfam. Das "Derb. Tgbl." berichtet

über die Borgange wie.folgt:

Riederweidbach, 25. Juni. Eine Einbrecherbande hat heute Racht hier ihr Unwesen getrieben. Die "Arbeit" muß mehrere Siunden gedauert haben, denn es wurden nicht weniger als drei ich were Einbrüche verübt. Beim Gaswirt Rentsch gelangten die Diebe durch die dintertür ins Hans und sahlen einen Musterlösser, Wein, Jigarren und die Geldkasse mit beträchtlichem Juhalt. Nachdem die Diebe in einem anderen Zimmer in den Schränten bas Unterfte gu oberft gefehrt batten, entfernten fie fich auf bemjelben Bege, ben fie gefommen maren, um der Sandlung Edreiner einen Befuch abguftatten, Dort wurden Butter, Burft, Gdinfen und andere Egwaren geftoblen, weiter ein Bortemonnate mit Inhalt und eine Taichenubr. Bie breift die Spithuben waren, geht daraus bervor, baß sie die Taichenubr aus der Taiche der Befte des Herner ftablen, die dieser auf einem Stubie neben seinem Bette liegen hatte, in dem er ichlief. Dann wurde in die Gastwirtichaft des herrn Roth eingebrochen. Bigarren, Wein, eine Taidenubr, Ehwaren und 50 Mart fielen den Spipbuben in die Bande. Berr Rentich, ber von Mudersbach tom, bemertte bier awei Manner in ber Rabe des Saujes, dachte fich aber nichts Arges babei. Spater wurde dann bei ibm felbit eingebrochen. Ueberall baben die Diebe ohne jede Storung ihr Bert vollbringen fonnen. Berbacht hat man auf ein paar Leute, die fich bereits geftern am Tage bier berumtrieben. Der Tatort an allen bret Ginbruchsftellen murbe abgefverrt und bie Bolts

allen drei Einbruchsfiellen wurde abgesperrt und die Polidei in Dillenburg gebeten, den Polizeihund zu senden.
Riederweidbach, 28. Juni. Wachtmeister Witte aus Beidenhausen und Gendarm Weißenberg von dier nahmen gestern die Verfolgung der Diebesbande auf. Zwei Gerren von dier hatten sich zur eventuellen Oilfeleinung angeschlossen und diesen gelang es, zwei der Einbrecher im Balde von Weidenhausen zu fellen. Als man ihnen auf den Leibenhausen wollte, ergriffen sie die Flucht und warsen dabei die in einen Mantel gehülte Viebesdeute von sich. Einer der beiden Berfolger blied nun bei den sortgeworsenen Sachen, während der andere nach der Gendarmeriestation nach Weidenhausen lief, um die beiden Beamten herbeizuholen. Und nun gelang es, die beiden Beanten herbeiguholen. Und nun gelang es, einen der Spithuben du fassen. Gendarm Beifenn. Gendarm Beifenberg int hinter dem andern noch ber, bis heute früh war die Bersolgung ohne Erfolg. Unter der weggeworsienen Diebesbeute sand man eine Menge Sachen, die hier bei den drei Ginbruchen entwendet maren; man fand aber auch Diebesbandwerkszeuge und jogar folche gefährlicher Art. Dann fand man ein iprigenartiges Inftrument, an-Art. Dann sand man ein iprigenartiges Infirument, ansicheiend jum Betänden, und Fläschchen mit Betäudungsmitteln. Die Identität des verhafteten Einbrechers ist noch nicht seigeckellt; dei ihm sand man alle Taschen voll Geld. Der gesamten Bewösterung dat sich eine leicht bestreifige Aufreauug bemächtigt.
Gladenbach, 26. Junt. dier kam es gestern au einer aufregenden Szene. Gendarm Greiling war es gelungen, bier drei Berbrecher au kellen, die in der Racht von Mittmoch au Donnerstag in Riedereisen du fen den einer ichnen joweren Einbruch verübt batten. Als der

Cinen ichweren Ginbruch verübt batten. 218 ber Beantie Die Gerle gefeffelt batte, um fie abguführen, beflagte fich einer derielben, daß er au feit geichloffen fet. Gendarm Greiling wollte nun die Rette lodern, wobei es bem Berbrecher gelang, fich au befreien. Bas nun folgte, war das Berf eines Augenblids. Der Menich griff in die

Zaide, holte ein Meffer berans und ftach auf den Gen : barm mehrmals ein, fodaß biefer fofort gufammen-brach. Diefen Moment benubten bie Berbrecher, um gu entflieben. Mehrere bebergte biefige Einwohner nahmen bie Berfolgung auf. Giner ber Kerls feuerte aus einem Revolver fortgeseht auf feine Berfolger unb traf den Landwirt Leicht burch ben but. Der Ausbauer ber Berfolger gelang es, einen ber Rauber an fangen, mabrend die anderen beiden in ben Bald ichen Wommelshaufen und Dernbach entlamen. Der Geftgenommene gab an, mit feinen Rumpanen aus Marburg au fiammen und bag affe brei Rellner maren. In Marburg eingeholte Erkundigungen besagen, daß diese Angaben un-wahr sind. Der Verbrecher wurde dem hiefigen Amis-gerichtsgefängnis zugeführt. In den Reitgamaschen, die er trug, fand man Dietriche, Felle und Wesser und seine Sosenbaschen waren mit Geld vollgestopst. Diese Diebesbande ideint in Berbindung ju fieben mit berfenigen, Die in berfelben Racht in Riebermeibbach 3 ichwere Ginbruche verfibte. Dr. Saun, welcher dem verletten Gendarm beiftanb, ftellte einen ca. 12 Bentimeter langen Stich in bie rechte Bruftfeite feft, ber auch die Lunge verlett hat, und einen weiteren ichweren Stich in ben rechten Oberarm. Soffentlich gelingt es, auch der anderen beiden Sallunfen recht bald habhaft zu werden. (Diefer Bunich ift inzwifchen, wie die verfiebende Melbung aus Riederweidbach ergibt, wenigitens beguglich eines der Berbrecher in Erfüllung gegangen, Red.)

h. Eltville, 27. Juni. Bur Tuberfulofebe-tampfung. Der Rreisausichus des Mheingaufreises bat fier im "Gotel Reisenbach" in ber Beit vom 27. Juni bis 5. Juli gur Belebrung ber Kreiseingeseffenen ein Ban-

der Tuberful der mienm verächtet.

! Georgenborn, 27. Juni. Neue Sandarbeits-lehrerin. Der Schulvorstand wählte in seiner gestrigen Sihung als Nachfolgerin der verstorbenen Fran Frank das Fräulein J. Keller zur Sandarbeitslehre-rin. Sie wird an dem im Derbst vom Sessischen Gewerbe-verein in Limburg zu veranstaltenden Kurius zur Aus-bildung von Handarbeitslehrerinnen für ländliche Bolks-löulen teilnehmen. dulen teilnehmen.

e. Höchft a. M., 27. Juni. Doppelselbstmord eines Liebespaares! Weil er zum Militär ausge-hoben worden war, hat der 21jährige Kaufmann Johann Fridel von hier zu Bsingten seine Ersparnisse, 3000 M., abgehoben und ist mit seiner Geltebten, der 19jährigen Johanna Beber aus Unterliederbach, abgereift. Geftern bat fic das Baar in einem Sotel in Roburg vergiftet.

+ Aönigstein, 28. Juni. Bom Solos. Gestern nachmittag waren von der Groß bergogin-Mutter von Luxemburg, Herzogin zu Nassau, Bischof Kislian aus Limburg und der hiesige katholische Geistliche Pfarrer Löw zum Diner gesaden. Der Kirchensürft solie schon gesegentlich seiner Anweienheit bei der hiesigen Firmung gesaden werden, allein durch die plöstlich notwendig gewordene Abreise der Fürstin nach Dessau wurde sein Einstein perichaben. Gestern war Hospirediger Bender Empfang vericoben. Geftern mar hofprediger Benber

aum Diner gelaben. ht. Obernriel, 28. Juni. Einweihung einer neuen Rirche. Bei einer auferordentlich ftarten Be-teiligung ber evangelischen Bevölferung weitefter Rreife vollzog bente Generalsuperintendent Obly-Biesbaden bie Beihe ber neuerbauten evangelifden Rirche der Gemeinde Oberuriel. Rach einem feierlichen Abichiedsgottesbienft in dem alten Gotteshaufe begab fich die Gemeinde unter bem Geläute aller Kirchengloden por die neue Kirche, wo die Schliffelitbergabe fiattfand, Im neuen Sanfe felbft bielt der Oberbirte die Beiherede, der die Festpredigt des Ortsgeiftlichen Des und eine Fille von Begriffungen folgten. Orgelfpiel, Chorgefange und gemeinfchaftliche Lieber gaben dem Belheaft den musikalischen Rahmen. Später fand ein Kirchenkonzert uatt. — Die architektionisch sich gegliederte Kirche ist nach den Plänen der Firma Eurjelu. Moser-Karlsruse durch die Firma Streit-Frankfurt erbaut. Sie enthalt nabegu 1000 Sipplate. Kangel und Orgel haben ihre Stellung in der Sauptachje, im Angenicht der Gemeinde. Jum Bau und gur Ansichmudung der Kirche wurden fehr reiche Schenkungen gemacht. Als Meisterwert gilt die von Balder-Ludwigsburg erbaute Orgel, die 44 Register, 3 Manuale und ein Bedal besitzt, außerdem hat sie ein Fernwert, das auf dem Kirchenboden in einem besonderen Raum aufgestellt ist. Der gesamte Antrieb dieses Kunstwertes geschiebt -- teleftrischem Bege. § Basenbach, 27. Juni. Fahnen weihe. Am 5. und 6. Juli seiert der Militärverein Basenbach ach einer Mahnenweihe. 37 Bereine haben schon ihre Teilnahme dugesagt.

r. Serborn, 27. Juni. Für treue Dienste. Das Erinnerungszeichen für fünfundzwanzigjährige Dienstzeit wurde gestern im Beisein der hiesigen Stationsbeamten dem Zugführer Maurer durch den Bahnbofsvorsieher Sedler mit einer ehrenden Anjprache überreicht.

mit einer ehrenden Anjorache überreicht.
—ch. Rodheim a. b. Bieber, 28. Juni. Jubilāum 3feier. Der im Jahre 1864 von Lebrer Gomich gegründete Gesanzverein "Eintracht" fonnte bente sein Solädriges Bestehen seiern. Es darf wohl als Seltenbeit bervorgehoben werden, daß der Jubelverein außer seiner Fahnenweihe (1876) überhaupt seine Festlichkeit verankaltet hat. Jahlreiche Nachbarvereine, dazu diesenigen des Dünsberg-Sängerbundes, waren berbeigeeilt, zumal der Jubelverein auch an vielen auswärtigen Festen Anteil genommen. Der auch mer partreistich gewählt, unmittelbar an der Geftplat war vortrefflich gewählt, unmittelbar an ber Satteftelle ber Bibertalbabn; die Gemeinde ftellte ben eleftrifchen Strom unenigeltlich jur Beleuchtung. Rachmittags trischen Strom unentgelilich zur Beleuchtung. Nachmittags 2 Uhr bewegte sich ein imposanter Festang durch die sestlich geschmückte Dorsstraße. Nach dem Begrüßungschor des Inbelvereins hielt Lehrer Cloes die Festrede. Bon den ehemaligen Gründern ist nur noch Hofen ba um am Beben, welcher durch den Präsidenten Bagner beralich beglückwünscht und durch lieberreichung einer Ehrenurfunde ausgezeichnet wurde. Sämtliche Orisvereine übergaben dem Juvelverein Angebinde, die Jungfrauen eine fostare Fahrenschleise. Es solgten nun die Gesänge der Gatvereine, die durchweg gute Schulung zeigten und willige Buhörer sanden. Auf dem geräumigen Festplahe war für sede Boltsbeluftigung vortressilch gesorgt. Das Fest sinder am Montag Fortsehung. am Montag Bortfebung. i. MaingsRaftel, 27. Juni. Ortsfrantentaffen-

i. Mainzeatlel, 27. Juni. Ortstrankenkassenwahl. In der gestrigen Borstandssätzung der Ortskrankenkasse kam bei der Bahl des 1. Borsibenden eine Einigung zustande. Arbeitgeber und Berscherte einigten sich dahingehend, daß der Borsis nicht Brivileg einer Gruppe, sondern auf gegenseitigen Antrag zu wechseln ist. Bet der Abstimmung siel die Bahl als 1. Borsibender auf Gern Geinrich Rütber, Baunnternehmer, 2. Borsibender Gerr Jos. Zeisler, Schlosser; Schristsührer Derr Beter Zerbes, Pflästerermeister. Die Protokollführung wurde dauernd dem Rechnungs- und Kassensührer Gerrn Jean Dirchbiegel übertragen.

e. Riederweisel, 27. Juni. Johanniterorden zu Napoleons

dem ehem, souveränen Johanniterorden zu Rapoleons Beiten verlorene Komturgut gesangte mit der alten, um 1200 erbauten Kirche nach dem Kriege 1870 in den Besty der Genossen sich der Keffischen Johanniste ins Krans den Ort der Unglücksftätte gesandt, die sofort mit den Genossen begrub die Arbeiter unter sich. Eine Abeilung Truppen wurde an den Ort der Unglücksstätte gesandt, die sofort mit den Genossen sich den Fossen geborgen und ebensoviele Berwundete zutage geförster ihren geborgen und ebensoviele Berwundete zutage geförsten geborgen und ebensoviele

tenhausbetrieb errichteten. Bur bie ungureichenben Raume murbe ein Renbau beschloffen, ber unter Aufrechterhaltung des Kranfenhausbeiriebes im Anichluß an das alte Gebaude von 1919-1914 nach ben Planen und unter Leitung des Architeften Leonhard Kraft in Bad Rauunter Leitung des Architekten Leonhard Kraft in Bad Nan-heim ausgeführt wurde. Die Gesamtanlage enthält nun-mehr: Krankenräume für 80 Beiten mit den wötigen Auf-enthaltsräumen und in moderniter Aushattung. Leitender Arzt ist Sanitätsrat Dr. Ohnader. Die Pflege liegt in den Händen von Diakonissen und Johanniterinnen. Die Einweib ung begann mit einem Festgottesdienst in der alten Komturkirche. Es hatten sich hierzu alle Ritter des Johanniterordens aus Dessen und Dessen-Rassau unter Führung des Kommendators Grafen Görtz gen, Schlitz ein-gefunden. Die Festpredigt hielt Pfarrer Sad aus Rieder-weisel, die Eröffnungsansprache hielt Graf Görtz, Es folgte meifel, die Eröffnungsaniprache bielt Graf Gort. Es folgte ein Rittertag in ber Komturfirche und ein Gestmabl im

Raiserhof an Bad Nanheim.

e. Fulda, 27. Juni. Drei Ebendermäd chen versich wunden. Ausselben erregt das Berschwinden der in der Bewahrungsankalt Mabergell bei Julda untergebrachten drei Zigennermäd chen Ebender im Alter von 3, 7 und 14 Jahren. Man neigt der Ansicht zu, daß sich wieder Zigenner in hiefiger Gegend herumirieben und ihre Sände bei der Entsührung der Mädchen im Spiele hatten, denn ohne Beichisse von außen wäre es den Zigennermädchen unmöglich gewesen, zu entsommen.

n. Sonnes, 26. Juni. Ordensschwestern als Krankenpilegerinnen. Der Minister hat genehmigt, daß in Sobenbonnes eine neue Rieder

migt, daß in Sobenbonnef eine neue Rieder-laifung der Genofienicaft ber Bormbergigen Comeftern von der Regel des bl. Augustinus (Cellitinnen) aus dem Mutterbaufe Roln errichtet wird, und gwar gum Bwede ber Hebernahme ber Wirticafieführung und ber Bflege ber Kranten in ber von der Landesverficherungs-amfialt ber Rheinproving eingurichtenden Beilanfialt.

Gericht und Rechtsprechung.

Gin "ichwerer" Junge. Biesbaden, 27. Juni. Um fruben Morgen bes 11. Ceptember v. 3. murde bei unierer Ariminalpoligei Angeige über gwei in biefigen Geichaften verübte Einbruchsbiebftable gemacht. Es handelte fich um Gefcaffe in ber Safnergaffe und in der Al. Burgitraße. In dem einen Falle war dem Dieb ein Barbetrag von etwa 10 M., in bem andern ein folder von 1 M. nebft einem Quantum Chofolabe gur Beute geworden. In den Tatfiellen fand fich feine Cour bes Taters, nur an einer Scheibe entbedte ein Rriminalbeamter den Abdrud bes größten Teiles feiner Sand. Er nahm davon einen Abbruck, und als in berfelben Zeit aus Mainz in gleicher Weise verübte Diebstähle gemeldet wurden, fuhr er nach dort, um fengunellen, daß die Sandlinien des bort Best genommenen genau mit den bier hinterlasienen übereinfrimmten. Es handelte fich um den Spengler Leonhard R. aus Nürnberg. Begen der Mainzer Diebftähle ift er dort zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden, die er zurgett in Marienichloft verbuft. Die biefige Straffammer bielt, fo lebbaft der Mann auch feine Uniculd erflate, ibn ebenfalls für überführt und erfaunte auf 2 Jahre 1 Monat Buchthaus nebft fürtflährigem Ehrverluft.

Lette Drahtnadrichten.

Der Raifer an Bord ber englifden Dacht "Gunbeam".

Man melbet aus Riel: Der Raifer befuchte am Came. tag pormittag die englische Dampfnacht "Sunbeam" des Lords Braffen, fowie den Gurften von Monaco auf feiner Dampfnacht "Sirondelle", Mittags gab die Gtadt ben englicen Sceoffigieren ein Friibftud im Rathaus.

Bethmann Sollweg über bas Attentat in Serajewo.

Bie bas Barifer "Journal" von feinem Berliner Korreipondenten erfahrt, foll fich ber bentiche Reichstang. ler, berr von Bethmann Sollmeg, fiber bas Attentat in folgender Beije geangert haben: Man findet feine Borte, Die genügen, dieje furchtbare Sandlungsweise gu fenngeichnen. Aber das find Wefahren, auf die jeder Erager einer Rrone fich gefaßt machen muß. Bas die Rachfolge anbetrifft, jo ift in der öfterreichifden Berfaffung olles geregelt, es fonnen von biefer Seite feine Schwierigfeiten entfteben. Biefleicht wird ber Mord bagu beitragen, die eingelnen Bolfer ber Monarchie einander ju nabern und eine neue Mera ber Berföhnung berbeiguführen.

Automobilungliid.

Mus Roburg wird gemeldet: Gin gu Spagierfahrten oft benuttes Laffautomobil fturgte auf ber Chauffee in ber Rabe von Sonneberg infolge Berfagens der Bremfe bie Boidung binunter. 18 Berfonen murden teils ichmer, teils leichter verlett,

Beläftigung bes englischen Königspaares burch Guffragetten.

Mus London braftet man: Der Ronig und die Ro. nigin fuhren in offener Equipage in den Budepart, um die Barade der Fenerwehr gu befichtigen. Dabei marfen gwei Suffragetten Bundel von Blugblattern nach dem Berricherpaar. Die Batete trafen ben but bes Ronigs und ben Sonnenichirm der Ronigin mit giemlicher Bucht. Die beiben Beiber murben von Schuplenten ergriffen und unter beftigem Biberftand abgeführt. Die erregte Bolfsmenge machte Miene, fie gu lunchen. Die ichweren Bundel batten das herricherpaar noch beftiger getroffen, wenn nicht ein Seitungsverfäufer ben erhobenen Armen ber Taterinnen einen Schlag verfett hatte.

Gin Anardist verhaftet.

Mus Bondon wird gedrahtet: Der italienifche Revo-Intionar und Anarcift Malateft, ber von der Boligei feines Sandes wegen der Unruhen in Antona gejucht wird, ift geftern in London auf dem Charing-Crof-Bahnhof angefommen.

Burdibare Reffelerplofion.

Der Draft melbet aus Baris: Rach einer Depeiche aus Balmas di Majorea ift in der bortigen Spinnerei ein Reffel explodiert. In dem Augenblid, als die Arbeiter die Gabrit betraten, fiftrate ein Zeil berfelben gufammen und bert worden. Man nimmt an, daß noch weitere Tote und Bermunbete unter ben Trümmern liegen.

Unfall auf einem Kriegsichiff.

Mus Toulon wird gedraftet: Gin ichwerer Unfall hat fich gestern abend an Bord bes Pangerfreugers "Erneste Renan" gugetragen. Gin Dampfauführungerohr platte, wobei 4 Matrofen verlett murben. 2 unn ihnen haben lebensgefährliche Berlebungen erlitten.

Gin Deutscher in Spanien verhaftet.

In Barcelona murbe ber bentiche Reichsangeborige Ignas Thomas-Belfe verhaftet, der von dort aus nach Deutschland und anderen Landern die befannten fpanifchen Schatichwindel infgenierte. In feinem Befite murben 00 000 Moreffen gefunden.

Beft in Rugland.

Mus Betersburg wird gemeldet: Man balt es nicht für möglich, daß die fu ben Bonvernements Bafu und Mirachan und in ben Steppen aufgetretene Beft fich nach bem Innern bes Reiches verbreiten wird. In Camara wurde bas Borbandenfein peftverbachtiger Maufe feftgeftellt. Rach famtlichen verfeuchten Orticaften wurben Truppen entfandt, die fie von der Augenwelt abichliegen. Da die argtliche Stife bochft mangelhaft ift, bleiben die Erfrantten ihrem Schidfal fiberlaffen.

Die Lage in Albanien.

Die mit den Aufftandifden gepflogenen Unterhandlungen verliefen ergebnislos. Die Rebellen fnüpfen neue Unterhandlungen an, um bie im Guben vorgeschobenen Rrafte berangugieben und bann alle entbehrlichen Truppen bem Anruden bes Brent Bibboba entgegengumerfen.

Graphologischer Brieffasten.

(Bur Beurteilung ift eine Schriftprobe von etwa 20 Sellen ge-wöhnlicher Schrift an ben Brieftaften einzulenden. Erwfinscht ift Angabe bes Alters, Geichlechts und Berufs. Aukerdem ift eine Gebuhr von 50 Bin. beizulegen, was in Briefmarten geicheben fann.)

dann.)

Sundrüder. Ihre rüdwärtsgeltellte Schrift träat den Tupus der Einfacheit, verrät aber Bildung, Intelligens und Eigenart. Sehr bemüht, fich undurchdringlich au halten, von diplomatischer Art, obgleich Sie sich awanglos und frei geden. Ollenes Gesicht — auritägehaltene Gedanken! —, Borliebe für das Avarte. d. d. wenn es in ichdener Borm gedorten wird. Bedürfnis nach Glanz und Farbe im Dalein, nach Abwechslung. Sehr tätig, eilig, vielseitig, in Gesabr, sich au gerfolittern. Auchen lithl, reserviert, aber glüßender innerer Erregungen sähig, (Ungensigende Schriftsprode, — Bleistit — daber unter Bordehalt.)

d. B. Kein besonders eigenartiger Charafter, nicht anders, wie viele andere and, aber bester, als viele andere. Rechtschaften.

aufrichtig und obne Galich; alles ift echt, Ihre Freude, Ihr Schmers, Ihr Lieben; Sie geben fich, wie Sie sind. Zwar nicht immer gleichmäßig liebenswürdig, mitunter mal ungeduldig, frausen Sinnes, ungufrieden; im ganzen aber doch beiter und leicht zu behandeln. Egoistin, berechnend. Ihren Borteil im Auge: aber Sie kennen auch die Seligkeit des Gebens. Bon Dersen gut, liebe- und anichlußbedürftig, iedoch flug, zurückaltend und vorsichtig.

und vortidits.

Ariedrich Georg. Leittwoe! — unität, unrubig, ungeduldig, vorwärtseilend, niemals Beit! Intelligenter, offener Kopf. Großsätigte, Sie detaillieren manig, doch gewohnt, auch das Kleine zu beachten und, als prakticker Menich, an Ihrem Borteil zu bentigen. Wo iedoch Ihre Gefühlsseite in Frage, unggoftlich, ovferfähig, gebedereit. Im weientlichen Gemitismensch. Warm durch und durch. Leicht ichlägt Ihren die Klamme aus dem Dache. Auch flattert Ihr Derz leicht davon, — zu den Frauen natürlich, bei denen Sie in auch icheindar Glück haben. Daber auch sehr mit sich aufrieden!

Struwel. Liebenswürdiges, freies, lebensleicht-beiteres, foletzes Wesen, das ischer auch ein berzeroberndes ist. Da sie — die Eckreiberin — aber klug resp. schlangenklug ist, ibren Borteil im Auge dat und derzenslachen immer einen Unterton von Ver-nunklächen für sie daben, bält sie ibr derz keit. Sie ist set und energisch, aber diegsam augleich und wo sie liebt, albt sie nach. Aufrichtig, wahr und klar, kennt keine deimlickseiten. Bill red-lich das Eute. Ist nicht gleichgültig gegen Neußeres und Schön-beit, iedoch nicht dadurch au blenden. Liebt Ordnung und Akturatesse.

Alfuratesse. Sarmblütiger Gemlits- und Stimmungsmensch! Raid steigt, rasch sinkt das Barometer seiner Empfindungen: oft ist er ein Svieldall seiner Launen, daher underechendar und wie ein robes Ei au behandeln. Sein Billen ist ungleich, manchmal recht energisch dann mal vieder seicht unganstimmen, desonders leicht dem weiblichen Einsluk füglam. Freund der Frauen, kommt ihnen aart entgegen, liedt sie, ift aber treulos, wie ein Schneiterling, der von Blume an Blume flattert, die sien ichliehlich "die Rechte" für immer an sich au sessen west.

Nannover. Alinges, eitles Beltfind! Es geht etwas Flottes, frisch Bestimmtes. Anregendes von Ihnen aus. Fertig und fris gereift, Sie wissen, was Sie wollen! Am liebsten geben Sie sich wonglos und natikrlich aber Sie verbergen, verarbeiten manches in sich, das Sie nicht äußern. Scharf beobachtend. Ihre Augen, Ihre Sinne sind überwach und scharf. Ihre Dauwsstaffere einen Liebtungen aber nicht ausschläftest. Deren bestimmen dieser einen Duelle, welches aber nicht ausschließt. Wehr under Aufliche Bertanten Resten in und auch Liebenswirdseleiten nicht ausschließt. Wehr under Aufliche Bertanten gester all helber innere Ause alle Beiter! innere Rube, mehr bas bers unter Schloft mare oft beffer!

innere Rube, mehr das ders unter Solok wäre olt beller!

dertha 21. Ihre Schrift zeigt einen felbständigen, flaren. logisch dentenden Keift und in den Rundungen der Buchtaben ein liedebegehrendes ders, davon iedoch nicht sehr viel nach außen gesangt. Die sind ein Roli me tangere in Gesiblen, aber treu und gleichmäßig. Nicht innulsp: vorsichtig, mählerisch; zum Lieden mit Redack. Nicht in Gesah, sich sonfüber in eine Leidenschaft zu filrzen, lederbaunt das Temperament in der Gewalt: Sie gehen ruhig, sieder und, man mödte sogen darum auch allkälich, durchs Leben. Viel Bertlegen auf Keuheres: schönbeits- und funfilsebend. Sehr eitel und gesallsichtig.

E. B. 19. 7. B. Ihre fleine feste Schrift verrät Sorafalt in gewissen kleinen Dingen. Affuroisse und Ordnungssinn dis aut Bedanterie. Sie lieden das Reselmäßige, Rubige, Frei von liedertreidungen; doch sind Sie empstänglich für Aeuberes, a. B. Mir schone Leidung, iedoch mit Dinneigung unr Ginfachseit, die wollen nichts aus sich genaucht sehen, aber Sie haben doch derzensbedirinise, mögen gern geehrt und geliebt sein, da Sie iedoch sonschlieben, werden Sie ert bei näberem Bertebr gewinnen, wenn Ihre Gemeinsten werden Sie ert bei näberem Bertebr gewinnen, wenn Ihre Gemiltswärme mehr hervörtritt.

Veran Marte Volchan und Frankfurt a. M. Beethovenstr. 7.

Bran Marie Voldan in Frantfurt a. M. Beethovenfir. 7.



Wiesbadener Sport-Zeitung

Pferdesport.

Ariel gewinnt bas bentiche Derbn.

Ariel gewinnt das deutsche Derby.

+ Hamburg-Born, 28. Juni. (Privattelegr.) Pofal vom Jahre 1908, 6000 M. 1000 Meter. 1. A. Hopt.-Gest. Gradit's Braybit (Winter), 2. Welba, 3. Menton. 6 liefen. Tot. 77:10, pl. 25, 18:10. — Eilbeder Dandicap. 10 000 M. 1000 Meter. 1. Graf E. Schimmelmanns Gandstnecht (Wedgewood), 2. Billa, 3. Projecto. 11 siefen. Tot. 83:10, Pl. 22, 13, 212:10. — Goldensteen-Erinnerungs-Nennen. 5000 M. 1800 Meter. 1. Frbrn. Hans v. Neischafts Teddo (Lt. Streiemann), 2. Matador, 3. Austi und Wilde Jagd †, 6 liefen. Tot. 70:10, 201 28:10 25:10 PI. 81, 85:10.

Dentiches Derby, 125 000 Mt. 2400 Meter. 1. Grbrn. G. A. v. Oppenheims Ariel (Archibalb), 2. R. Saniels Terminus (3. Sane), S. A. Opr.-Geft, Grabin' Cvanit (Binter). Gerner liefen Rupfernagel, Leonidas, Mifchief, Confusionarius, Orelio. Tot. 16:10, Pl. 14, 22, 28:10. - 1 1/2 9. - 1 9.

narius, Orcliv. Tot. 16:10, Pl. 14, 22, 28:10. — 114 L. — 12.

Graditer Gestüt-Preis. 6000 M. 1000 Meter. 1. Frürn.
v. Eutreß-Kürstenecks Sorapis (Sburgold), 2. Trajan, 8.
Janita. 7 liefen. Tot. 24:10, Pl. 14, 14, 20:10. — Choire-Sandicap. 20 000 M. 1400 Meter. 1. D. Trauns Lapalie (Mastenberger), 2. Orinoco, 8. Bracing Mir. 15 liefen. Tot. 115:10. Pl. 35, 20, 17:10. — Marienthaler Rennen. 10 000 M. 2100 Meter. 1. B. Lindenstachts Netitle (Slade), 2. Wesphito, 8. Rancho. 0 liefen. Tot. 54:10. Pl. 17, 17, 35:10.

Diffelborf, 28. Juni. (Brivatielegr.) Kaiserswerther Flack-Neumen. 8000 Mart. 1200 Meter. 1. Orn. v. Presa's Kompaß (Selbrand), 2. Norton, 8. Annollet. 10 liefen. Tot. 38:10, Pl. 24, 16, 21:10. — Hambelt. 10 liefen. Tot. 38:10, Pl. 24, 16, 21:10. — Hambelt. 10 liefen. 2000 Mart. 2000 Meter. 1. Orn. C. Fröhlich's Sieha (Vlatier), 2. Metile, 3. Eichfaize. 11 liefen, Tot. 38:10, Pl. 20, 195, 34:10. — 3. Hosparten-Jagd-Rennen. 4000 Mart. 3800 Meter. 1. Orn. A. Steineck's Sanli Theobald (Bredereck), 2. Obersentnant, 3. Mbsage. 8 stesen, Tot. 14:10, Pl. 16, 44, 26:10. — Destorf-Jagd-Rennen. 3000 Mart. 3200 Meter. 1. Orn. G. Buchbolk's Chicard (Beishaupt), 2. Sea Squam, 8. Golden Amor. 6 liefen. Tot. 19:10, 15, 23:10. — Marcosto-Sandicap. 6000 Mart. 1600 Meter.
1. Orn. F. C. Arnull's Judnürie (Jennsch), 2. Masta II, 8. Silvia. 6 liefen. Tot. 34:16, Pl. 19, 22:10. — Düssel-Durser Dürden-Neumen. 10000 Meter. 1. Orn.

1. Orn. H. C. Arnull's Induitrie (Jenvich), 2. Maita II, 3. Silvia. 6 liefen. Tot. 34:18, \$1, 19, 22:10. — Düffelsdorfer Sürden-Rennen. 10 000 Mart. 2600 Meter. 1. Orn, R. A. Bangh's Armgard (Rajb), 2. C-Moll, 3. Saint George. 9 liefen. Tot. 65:10, \$1, 17, 17, 18:10. — Dardt-Flach-Rennen. 2000 Mart. 2200 Meter. 1. Orn. L. Scholl's Arboretum (E. France). 2. Dinna Forgive, 3. Babu. 5 liefen. Tot. 46:10, \$1, 17, 14:10.

— Minchen, 28. Juni. (Brivattetear.) 2500 Mt. 1400 Meter. 1. Graf M. Arco-Biuneberg's Onda (Brumm), 2. Brunanta, 3. Saire. 4 liefen. Tot. 12:10, \$1, 12, 20:10. La Batinière-Jagd-Rennen. 1500 Mt. 3600 Meter. 1. Lt. Ginlini's Ray o'Light (Bei.), 2. Maynooth, 3. Guernica II. 4 liefen. Tot. 12:10, \$1, 12, 19:10. — Célius-Rennen. 1500 Mart. 2400 Meter. 1. Lt. Frbru. v. Losbed's Carly Clofting (Or. E. v. Schmidt-Reißig), 2. Samtel, 3. Duzzilo. 6 liefen. Tot. 33:10, \$1, 22, 32:10. — Bertaufs-Sürden-Rennen. 1500 Mart. 3000 Meter. 1. Orn. S. Blati's Eilbote (Unterholaner), 2. Grande Durfe, 3. Geri. 6 liefen. Silbvie (Unterholaner), 2. Grande Ourfe, 3. Geri. 6 liefen. Tot. 26:10, Bl. 18, 18:10. — Preis von Jomaning. 1500 Tot. 26:10, Pl. 13, 13:10. — Preis von Famaning. 1500 Mark. 3000 Meter. 1. Mittm. Liebrecht's Maptur (Mittm. Seltmann), 2. Bearoff, 3. David II. 5 liefen. Tot. 14:10, Pl. 11, 12:10. — Sommer-Jagd-Nennen. 2500 Mark. 4000 Meter. 1. Graf Siauffenberg's Catalonier (Seiffert). 2. Aronfiadt, 3. Menaiffance. 4 liefen. Tot. 19:10, Pl. 14, 18:10. — Pressan, 28. Juni. (Privatielegr.) 2200 Mt. 3600 Meter. 1. Mittm. v. Bachmapt's Schlagwert (Vic.), 2. Margarete, 3. Jungchen. 4 liefen. Tot. 18:10, Pl. 11, 11:10. — Sommer-Hirden-Dandicap. 2500 Mt. 2600 Meter. 1. Graf M. Serefel's Trotol (Prown), 2. Oxlov. 3. Mußic. 5 liefen.

M. Bendel's Trafot (Brown), 2. Orlov, 3. Ruftie. 5 fiefen.

Tot. 68:10, Bl. 25, 19:10, - Mif Rate-Jagd-Rennen. Tot. 68:10, Pl. 25, 19:10, — Miß Aate-Jagd-Rennen. 1000 Mart. 3000 Meter. 1. Graf Frankenberg's Secroie II (Lt. v. Egan-Krieger), 2. Fife honours, 2. Jakobite. 11 Ite-jen. Tot. 35:10, Pl. 13, 14, 181:10. — Florian-Jagd-Rennen. 1. Nitim. v. Roeder's Roiel (Lufter), 2. Milo, 3. Saarkanster. 5 liefen. Tot. 78:10, Pl. 27, 48:10. — Breis von Bankau. 2000 Mart. 3200 Meter. 1. Major Graf Bredom's Mazevpa (Bel.). 2. Drisa, 3. Fohn. 8 liefen. Tot. 37:10, Pl. 17, 15, 17:10. — Berkaufs-Jagd-Nennen. 3000 Mart. 3200 Meter. 1. Derren C. Towenthal u. R. Leon's Bologèse (Martin), 2. Boahdil, 3. Custozza. 9 liefen. Tot. 21:10. El. 13, 26, 30:10. — Breis von Willisch. 2200 Tot. 21:10, Bl. 12, 26, 30:10. — Preis von Militsch. 2200 Mark. 3600 Meter. 1. Rittm. v. Choltib's Kanooni (Lt.

Mark. 3800 Meter. 1. Mittm, v. Choltich's Kanooni (Lt. v. Choltich), 2. Meform, 3. Bulawayo. 5 liefen. Tot. 34:10, PL 16, 14:10.

Dengchamp, 28. Juni. (Brivattelear.) Prix d'Armenouille. 5000 Fr. 2100 Meter. 1. Edmond Blanc's Francinet (Stern), 2. Keare IV. 3. Béroalde. 13 liefen. Tot. 20:10, PL 13, 38, 16:10. — Brix d'Appadam. 15 000 Fr. 2100 Meter. 1. A. Weill's Amtlear (Garner), 2. Tripolette, 3. Boyne. 8 Refen. Tot. 67:10, PL 20, 15, 19:10. — Brix Gastries. 10 000 Fr. 2400 Meter. 1. A. Brate's Gentilé (Cancaster), 2. Métido, 3. Choudoutte. 13 liefen. Tot. 136:10, PL 52, 34, 56:10.

Grand Brix de Paris. 300 000 Fr. 3000 Meter. 1. Baron Ed. de Mothichid's Sa Farina (D'Neill), 3. S. B. Durvec's Durbar (Mac Gee). 12 liefen. Tot. 29:10, PL 14, 14, 17:10.

Brix Baublane. 5000 Fr. 2400 Meter. 1. Baron Ed. de Mothichid's Saftcorne (D'Neill), 2. Le Souha, 3. Gavroche III. 5 liefen. Tot. 24:10, PL 14, 10:10. — Brix du Dux d'Applia. Soud Fr. 2400 Meter. 1. Brince Murat's Oued (Garner), 2. Calixto, 8. Le Cerbère. 7 liefen. Tot. 65:10. PL 27, 64:10.

Verschiedenes.

Beltmeifterichaft im Bogen.

D Paris, 28. Juni. Geftern abend fand im Bintervelo-Dom vor einer anklosen Menge der Boxfam of um die Welten einer anklosen Menge der Boxfam of um die Welten einerschaft awischen dem Reger Jack Johnston und dem Weißen Krank Moran katt. Der Kampf wurde in 20 Munden ausgesochten und ichließlich Jack Johnston als Sieger nach Bunkten erklärt. Gleichwohl war es Johnson nicht gelungen, seinen Gegner fnod out gu machen. Man war allgemein ber Unficht, bag Johnson seinem Gegner fibersegen sei. Einen so glängengen Sieg, wie vor Jahren in Reno über den Weißen Teffrey hat er nicht ersochten. Allgemein herrschte die Anslicht, daß die beiden Gegner feinen ernifte die Anslicht, daß die beiden Gegner feinen ernift aften Kampf führten. Der Neger hätte sonst seinen Rivalen in viel fürzerer Zeit zu Boden wersen müssen. Kampf für eine Kilmausnahme war die allgemeine Ansicht. Trohdem hat der Boxfampf in englischen und amerikanischen Preifen das größte Anterelle und professe aus gestellte und nischen Areisen das größte Interesse und augleich auch Bedauern erregt, da es nach diesem Siege des Negers festaufteben icheint, daß es wohl niemals möglich sein wird, dem Schwarzen den Titel Weltmeister zu nehmen.

Luftichiffahrt.

Fliegerabsturg.

Der Fliegeroffigier Liebel ift geftern nachmittag in Martelange aus einer Sobe von 600 Meter abgeftirgt. Er blieb mit gebrochenen Gliebern liegen und wurde in ichredlichem Buftande ins Kranfenhaus gebracht

Mitteilungen aus dem Bublifum.

Sporthaus Schaefer, Weberg. 11. Kompl. Ausrüstungen für Fussball, Hockey, Jagd, Auto, Touristik u. Wintersport. 1491



von ber Betterdienftitelle Beitburg. Sochfte Temperatur nach C.: +25 niedrigste Temperatur +12 Barometer eftern 768,4 mm heute 767.8 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 30. Juni: Bielfach heiter und vorwiegend troden, ein wenig fühler. Riederichlagebobe fett geftern :

Nesserighlagendale felt genetick of Erier of Wigenhaufen of Schwarzenborn of Raffel Welbberg Reufirch Marburg Bafferftand: Rheinpegel Canb: geftern 3.04, bente 3.52 pegel : geftern 1.76, bente 1.52

Mondanigang 11.58 Mondaniergang 11.28 Sonnenaufgang Sonnenuntergang 30. Juni

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. D.
(Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Volitit und Lebte Drahtnachrichten: Sans
Schneider: für den gesamten übrigen redattionellen Teil:
Otto Broichat: für den Bersame- und Inferatenteil:
Karl Berner. Cämtlich in Biesbaden.

Der Saison-Ausverkauf beginnt Mittwoch 1. Juli.

Ausführliche Angebote Dienstag.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Bejellicafteroman von Gnide Rreuter. Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin. (Rachbrud verboten.)

er fragte ungeduldig: "Geben Sie mir doch irgend einen Rat, wie ich mich nur verhalten soll, Krottendorf! Deute Abend steht es natürlich schon in allen Zeitungen. Also da erfährt sie's sowieso; nur — ganz unvorbereitet! Und das möchte eventuell doch noch zu Verwicklungen sühen. Man weiß ja bei so Mädelchens nie ..."
Der Drawehner unterbrach ihn furz: "Oat sie in der

Swifdenzeit noch einmal feinen Ramen ermant?"
"Beit feiner Silbe!"
"Und haben Sie fonft die Empfindung, daß fie über bieje brei Jahre weg ift?"

"Eigentlich vollfommen. Meine Grau auch. Gie icheint fogar bier febr gu gefallen und ben gangen Berliner

forles and nicht mit einem Gedanken zu vermiffen. Aber som in am Ende Schauspielerei."
"Das glaube ich nicht!" sagte ber andere brütend. Sekundenlang ichwiegen sie beide, fiarrten auf den Sof hinaus, wo sich um eine brennende Stallaterne die vierfdrötigen Beftalten ber Anbauer und Roffaten verfammelten, die nachber unter ber Gubrung des Oofvogts die Treiberkette bilden jollten. Man fah in dem fahlen, aichgrauen Dammerlicht eigentlich nur ipufhaft huichende Schatten. Aus den Rubftallen, wo die Marjells unter der Aufficht bes Oberichmeigers beim Melfen maren, brang bas monoione Surren ber Zentrifuge. Babufertig verichloffene Rannen fianden bereits vor ber Stalltur; und ber Mildetifder fpannte bedachtig ben alten, ausrangierten Schim-

Hans Arottenborf bemerkte das alles gedankenlos; es elitt an Gehirn und Augen ab. Plöulich zudte er hoch: "Im Telegramm steht aber: vorlichtig mitteilen!"

Abolf Blach mar gur Band getreten, um ein verrutich tes Gehörn wieder geradeguruden, Er nidte befummert: Eben; bas ift ja gerade bie befniffene Beichichte! Wenn ich nur wfiftte, wie ich bas machen foll?! "Borfichtig mit-teilen" . . . icon gejagt - ale ob bas jo leicht ware, wenn fie einen mit ihren unbestechlichen großen Augen anfieht.

3d weiß doch icon vorber, wie's fommt: ich trau mich gar nicht ern, lang und breit zu jabbern, sondern plat gleich mit meinen ganzen Bissenschaften 'raus ... sie fällt kopfbeister in Ohumacht ... triegt sechs Wochen Rervensieber .. und der Salat ist sertig!"

Da faltete der Drawehner das Telegramm furzerhand

aufammen und fredte es in die Brufttaiche feines Jagd-

pelges. Seigen Sie mich nachber bei Tisch neben sie; ich werde dann ich die Sache in Ordnung bringen. — Und ich deute, jest tonnen wir nachgerade ansangen; bis wir draußen sind, wird Schußlicht sein. Außerdem höchte Eisenbahn, daß wir die Brüder von der Bowle wegbringen. Bören Gord der beite bet beite bei nur biefen undriftlichen Rabau, ben ber lange Barnftorff ichlägt, weil ibm die anderen immer hinterrude fein Glas austrinfen!"

Der alte Berrr aber lief erft um eine Rifte ausgegeichneter Importen, die er immer beimlich auf bem Gewehr-ichrant fieben hatte. Sein fupferrotes Ruffnadergeficht

leuchtete bengalisch vor seliger Erleichterung.
"dier, steden Sie dur Belohnung ne solenne Festrübe ins Gease. Jung, Sie wollen mir wirklich die Blamage bei dem Mädelchen abnehmen? Also ganze Bölkerstämme sollen Sie dafür segnen! Sie sind das gute Gespenü dieses baufälligen Daufes, und vor Zärtlichkeit möchte ich Ihnen boch gleich alle Bergierungen abdreben!"

Bebn Minuten fpater brach man wirflich auf, um am Sehn Minuten später brach man wirklich auf, um am Riedberge den ersten Kessel zu treiben. Dans Krottendorf unterstützte den Jagdgeber und den Hospvogt beim Anstellander Schützen. Doch er war nicht bei der Sache. Auch nacher — als die Treiber abgezogen waren und er selbst seinen Plat einnahm, als um ihn Dähne knacken, Sicherungen umgestellt wurden, kurze, lustige Zwischeuruse von Stand au Stand flogen — auch da bedurkte es fast einer Willensaustrengung, daß er überhaupt den Drilling von der Schulter nahm, Patronen in die Flintenläuse schot und den Knacklauf ausichaltete. ter nahm, Patronen Rugellauf ausichaltete.

In diefem icheinbar endlofen Minuten ber Spannung, mabrend man den erften Anlauf der Bafen erwartete, lebnie er, das Gewehr unterm Arm, an einer verkrüppel-ten Zwillingsbuche, ipurte nicht die ichneidende Kälte des Jebruarmorgens, hörte nicht das beisere Blaffen des Juch-jes, der irgendwo im hohen Solz erboft über eine gefunde Rebiahrte lederte ... sondern ftarrte mit Augen, die nichts sahen, über das flache Land hin. Dessen ichnesüberrieselte Konturen arbeiteten sich ruchaft und mühselig aus dem Fahlgrau der sintenden Racht beraus. Rechts, hinter dem Kusseln, fleiterte zögernd die Sonne boch, blinzelte mürrisch durch das sturmzersehte Radelgeät der Tannenkuppen. In der Raiur erwachte wieder spärliches Leben der Winterzeit. Der horizont rechte sich molfenlaß ... es mürde ein geit. Der Boritont redte fich wolfenloß - es murbe ein iconer Tag merben.

schoner Tag werden.
Und im selben Moment, da er das dachte, rann leises Juden um seine Lippen. Ein schöner Tag? Würde es nicht vielleicht ein Tag des Schredens und des Schwerzes und der tiesten, bitterften Enttäuschung sein?
Denn wenn Sella Warnegg nun nicht überwunden hatte? Wenn Namon Branco noch immer eine Bestimmende Wolle in ihrem Leben spielte?
"Es ist alles zu Ende!" hatte der Blach versichert. Aber was wuste dieser alte Nann von Sella Warneag? Was

was wußte biefer alte Mann von Bella Barnegg? Bas wußte ichlieflich er felbft - bans Rrottendorf - von bem faprigiofen, miderfpruchevollen Menichenfind, bem er por drei Wochen an der Riviera und jest bier gegen feinen Willen wieder begegnen mußte?! Bar fie nicht eine Angehörige jener bunten, ichillernden Welt, die fich aus eigener Machtbefugnis ftrenge Capungen geichaffen batte? Und lautete nicht die fundamentalfte biefer Sanungen: nie "fich geben laffen"! Rie unbefümmert Menich fein, fon-bern ftets die lächelnde Maste der Konvenieng und des Gleichmutes tragen?

Nuch fie lacheite ja - lachelte berb-bochmutig, lachelte oftmals wie in ielbitironiichem Spott, hinter biefem Lächeln aber barg fich vielleicht eine abgrnundtiefe, trofilofe Bergweiflung, Und jest vor fie hintreten, faltblitig vor fie hintreten muffen und ihr brutal ind Gesicht fagen: "Du denst wohl noch an ihn und bangt dich um eine gerbrochene Erinnerung ... er aber liegt mit hunderten Anderen irgendwo auf dem Grunde der Strafe von Dover! Und faum, daß ihm das Schickal noch Zeit ließ, ein Baterunfer au ftammeln — da gurgelten icon die Wellen über ihm au-fammen!, ihr das ins Gesicht au lagen und dem erften An-prall des Entsetzens sich mit faden Banalitäten entgegen-ftemmen au muffen, wo man fie doch am liebten — der junge Dramehner Gutsberr ichob ben Jagbfila aus ber heißen Stirn. Er fiblite wieder die verhebte, verftorte Un-ruhe, die er vor anderthalb Jahren aus Berlin mit-geichleppt und die er trop Selbnachtung und Radenfieifens

Sandel und Industrie.

Berlin, 27. Juni. Die Meldung über den befriedigenden Berlauf ber geftrigen Röhrenfunditais.Berhandlungen den Berlauf der geltrigen Robrensunditals-Verhandlungen und die Beitätigung der nunmehr erfolgenden Preiser-böhungen intereffierte bier aufangs mehr als das feste Amerika und die sich widerspreckenden Berichte siber die Birkung der Elaklin-Ansolvens. Bon einer lebhafteren Beteiligung am Geschäft war indes Nichts zu merken, und so blieben denn die Aursbesserungen auf dem Montan-markt auf Bruchteile eines Brozents beschränkt. Bon Ban-ken waren Deutsche und Sandelsgesellschaft erholt. Dis-cente ohne Bellerung Russische Banken möbig anzlebend. conto ohne Besserung. Russische Banken maßig anziehend, auch Naphta gewannen ihre lepte Einbuse wieder zurück. Canada im Zusammenhaug mit Rewnork um 34 Prozent höher, doch unter Londoner Parität. Gebessert find ferner Orients und Schantungbahn, Eleftrifche Berte ohne wefentliche Aenderung. Auf dem Schiffahrtsaftienmartte
maren nur Sanfa bei fester Tendens und höheren Aursen
reger gehandelt; Baketfahrt und Llond geichäftslos und

Im weiteren Berlauf blieben bie fleinen Befferungen in Bergwertsaftien behauptet, trot bem ungfinftig be-urteilten Koblenfundisatsbericht für ben Monat Dai — die verminderten Rofacbiatgiffern erinnern an Radlaffen ber Konjunttur: die Betetligungsaffern für den Juli werden in Roblen mit 85 (871/2), in Rots mit nur 40 (bisher icon nur 45) und in Bridets mit 85 (bisher 871/2) Progent vorgeichlagen.

Flanheit in Bien als Folge bes Attentats.

Mus Bien, 29. Juni, wird gemelbet: Die Borfe bat die Radricht von bem Attentat bireft panifartig aufgenommen. Trop des Feiertages bildete sich ein lebbafter ge-icafilicher Privatversehr. Die führenden Aftien erlitten Aursfturze. Alvine Montan fanten auf 780. d. h. um 12 Aronen, mabrend Staatsbahnen sich auf 682, d. h. um b

Brokere Liquiditat unferer Bolfswirticaft. Die Erhöhung ber Barreferven.

Runmebr ergreift ber Reichsbant-Prafibent nochmals bas Bort gur Begrindung und Berteibigung feiner Forberung: Erbobung ber Barreferven bet ben Rreditbanten auf 10 Brogent der Depofiten und Rreditoren. In einem von der "Rordd, Allg. Big." an erfter Stelle abgedrudten Artifel vertritt Prafibent Savenftein feinen Standpunft fortiter in re, suaviter in modo - bas will bier bedeuten: Die Forderung gur Durchführung gu brimen ift eine unabweisliche Rotwendigfeit, boch foll ein britte Jahre die erhöhte Liquidität aufzuweifen haben wirb. Den Sinmeis auf die gunftiger gewordenen Beitverhaltnife gur Bermirklichung der Erhöhung werden alle unparteiifden Birticaftspolitifer ficherlich unterichreiben.

Es beift in dem Artifel:

Es heißt in dem Artifel:
"Die Reichsbank vertritt den Standpunkt, daß nicht länger damit gezögert werden darf, die von ihr als nötig erachtete Erhöbung der Barreserven der Areditdanken (Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken) zur Durchsührung zu bringen, und daß die Zeitverhältnisse sir diese Turchsührung außerordentlich günstig liegen, sodaß sie sich ohne besondere Sidrungen für unser Wirtschaftsleben ermöglichen länt. Die wirtschaftliche und finanzielle Einstillung Dentschlands ist in rubigere, durch die Abschwächung der industriellen Konjunktur und die größere Flüssigseit am Geldmarkt gekennzeichnete Bahnen eingelenst und beginnt einer größeren Liquidität unserer Volkswirtschaft die Wege au ehnen. Ueberdies darf erwartet werden, daß unch der gewaltigen Expansion unserer Größgewerbe auch die nächte Aufstegeriode nicht in große Kapitalinvessiterungen sordern wird, wie die vergangene. Ein weiteres ftierungen fordern wird, wie die vergangene. Ein weiteres Sinausichieben der zu ergreisenden Mahnahmen, deren Durchführung nur mit der gebotenen Schonung innerhalb eines längeren Zeitraumes möglich sein mird, könnte leicht verhängnisvoll werden. Bisher ist in dieser Sinsich noch wenig getan. Ausweislich der von einer großen Zahl Arebithanken veröffentlichten Zweimonatsbilauzen zeigt die Barbedung ber fremben Gelber (Depofiten und Rreditoren) in 1913 im Bergleich sum Jabre 1912 feine Menberung. Die Ausnutzung der Giroguthaben habe fich fogar versichärft. Erft die Zwischenbilangen vom 20. April d. F. laffen einen Fortschritt erfennen, aber auch nur für die Gruppe ber Berliner Großbanten.

Der Reichsbantprafibent hatte in einer Befprechung am 18. d. M. zunächt den Berliner Großbanken empfohlen, die Dedung ihrer fremden Gelder durch den Barvorrat almählich bis auf 10 pCt. zu verkärken. Die Reichsbank wolle an die Banken gruppenweise herantreien, und eine gewisse unterschiedliche Behandlung würde sich dabei nicht umgehen lassen. Ran den Provinskanten fünnte nicht die gleiche laffen. Bon ben Brovingbanken könnte nicht die gleiche Ligutbitätbalffer gefordert werden, wie von den Großban-ken. Rach Lage der Berbaltniffe könnten bei den Broving-banken erhebliche Abstufungen nach unten eintreten. Die banken erhebliche Abstufungen nach unten eintreten. Die für notwendig erachiete Barbedungsquote würde sich deshalb für die Gesamtheit der Archibanken nur auf 8 bis opEt. stellen. Bon einer besonderen Bemesung der Barreferve für jede einzelne Bank nach dem Stande ihrer sontigen Liquidität solle und müsse aus nabeliegenden Gründen völlig abgesehen werden. Die Reichsbank habe vielmehr geglaubt, ihre Borschläge auf das Mindelmaß besichränken zu sollen, das sich für sede Bank rechtsertigen lasse und erheblich unter demienigen Sate bleibt, den die Banken noch vor 10 bis 15 Jahren allgemein gehalten haben. Beitraum von gwei Jahren gemahrt fein, fodat erft bas Es fet jeber Bant überlaffen, ob fie ihre Raffenbeftande

vermehren oder ihre Buthaben bei Roten- u. Abrechnungs-

Bitr die Auffüllung der Barreierve werde ein Zeit-raum von zwei Jahren für ausreichend erachtet, sodaß erst das dritte Jahr die gewünschte durchschuttliche Liquidität bringen solle. Die auzusammelnden Kaffenreserven sein nicht als eiferner Beitand gedacht, sondern follten gur freien Berfügung der Banken fieben, die fie in flatten Betten nach Möglichkeit auffüllen fonnten, um in Belten der Anipannung davon Gebrauch zu machen. Es sollte die betrefipannung davon Gebranch zu machen. Es jollie die betteffende Quote nur einen Jahresdurch schicht it erreichen. Da die Barreserven der Verliner Großbanken nach dem Durchichnitt der sünf Zweimonatöllanzen und der Jahreschlußbilanz für 1913 5.1 pCt. — nach der Zwischenbilanz vom 30. April 1914 sogar 5.4 pCt. — der Depositen und Areditoren betrugen, würde sür sie die Forderung der Reichsbank eine knappe Verdoppelung ihrer discherdies in Bertacht kommenden deutschen Areditbanken würde glich darum handeln, ihre Parreserve um durch würde es sich darum handeln, ihre Barreserve um durchichnittlich etwa 4 pct. ihrer fremden Gelder, das heißt, um rund Mt. 350 Mill. dis Mt. 400 Mill. zu verkärfen. Hir die bisher Zwischenbisanzen veröffentlichenden Areditban-fen würden sich diese 4 pct. ihrer fremden Gelder nach dem Durchichnitt des Jahres 1913 auf etwa Mt. 323 Millionen stellen."

Beinzeifung.

Wenn ber junge Wein bliibt.

Mus dem Rheingau, 28. Juni. Die Rebenblüte, deren Duft wie Beibrauchwolfen über der Beinftur ichwebt, ist bereits zehn Tage in den edlen Beinbergslagen im Rheingan im Gange, so im Rüdesheimer Berg, in Geisen-heim im Rotenberg und Morschberg, in den Beinbergen beim im Rotenberg und Redeinberg, in den Leeinbergen um Schloß Johannisberg, in Marcobrunn, in verschiedenen Lagen in der Rauenthaler Gemarkung, in Eltville im Sonnenberg; in der Sochheimer Gemarkung iedoch nimmt sie einen iehr zögernden Berlauf. Es ist die böchte Zeit; es ist die zwölfte Stunde, daß sich das Weiter zum Bestern wendet, daß diese und Trodenbeit sich einstellen, damit in jenen Lagen, wo die Blitte faum begonnen, und das ist der überwiegende Teil ber Gefamtweinbergefläche im Rbeingau, ein flotter Blutenablauf flatifindet. Bei ber fort-mahrend fühlen und regnerlichen Bitterung wird ein großer Teil der Gescheine nicht zur Besruchtung gelangen, und damit ble gunftigen Ausfichten auf einen guten Berbft, Die lebt noch befteben, vernichtet.

Sind Sie Abonnent dieses Blattes?

Co find Sie nach Maggabe ber Berficherungs. bedingungen ohne Beiteres foftentos gegen tob. lidjen Unfall ober Ganginvalibitat verfichert!

Aktien-Kapital und Reserven Mk. 261.000.000.-

Wilhelmstrasse 34

WIESBADEN

Fernspr. 400 u. 830

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Eröffnung von Check-Conten und laufenden Rechnungen.

Stahlkammer.

nicht haite mit puritanifder rudfichtslofer Bflichterfullung

nicht haite mit puritanischer rücksichler Pflichterfullung und Arbeit zulchuten ihnnen.

Da fiel irgendwo in der Schüzenkette der erfte Schuß.
Und als hätte dieser eine Schuß den lastenden Bann des Schweigens zerriffen — begann es hier und dort und rechts und links und überall zu fnallen . . . zeterte der ichrifte Distant der Treiberklapper . . flisten Kaninchen und Sasen und hin und wieder ein Stück Rowield über den Schnee, dessen blittenweiße Decke bald von den sprigenden Schrotförnern zerlurcht, von Halenschweiß gerötet wurde. Der Dekonomierat hatte die Schüzenkette weit ause einandergerissen zieben lassen, da nur zwei Treiben vorgestehen waren. Der Anlauf wurde fiark; ersichtlich hielt sich das Wild bei der schneidenden Kälte in Knseln und Scho-

das Bild bei der ichneidenden Ralte in Ruffeln und Schonungen, um mahrend der Racht an Butsgehöft oder Dor-

fern nach Neining an inuren.
Ein Stüd Rabiwild mit sieberhungrigen Lichtern und jammervoll eingesallenen Dünnungen ging slüchtig quer durch die Schützenkette, ohne daß sich selbsvernändlich ein Flinterlauf hob. Auf einen alten Bassen mit brandiger Schwarte und rechts abgefömpttem Gewehr verzuchte der und jener abzukommen; der Senitätärat Jahrow prellte ibn auch mit Augel ichräg foit am linken Schilde — doch der alte Mijogon überfiel poliernd ein Gestell und ward nicht mehr gesehen. Dagegen langte sich der Oberamtmann Reisch eine ausgewachsene Fähe, Jochen Stork einen veri-tablen Ilis und Sans Arottendorf einen uralten Kauber, ber feit Jahren unter bem Junavogel-Bolf rabiat muftete und fich noch jebem Gewehrlauf botte entgieben tonnen.

(Sortfenung folgt.)

Vermischtes.

Grubenbrand.

Nach einer Weldung des "Oberichlestichen Wanderers" in Kattowith ist auf der Eminenz-Grube insolge Selbstentzündung ein Grubendrand ausgebrochen. Ein Steiger erstickte, während die übrige Belegschaft in Sicherheit gebracht werden fonnte. Auch mehrere Pserde find erstickt. Die gewaltige Rauchentwickelung machte zunächt die Löscharbeiten unmöglich. Die Folgen des Brandes sind noch nicht abzusehen, da nicht nur die Grubenzimmerung brennt, sondern auch seste Sohle.

Gin ungetrener Boftbeamter.

Ans Reims wird gemeldet: Der Briefträger Me-dinger hat sich seit geraumer Zest sustematisch Unter-ichlagungen der ihm anvertrauten Postsachen zuschulden kom-men sossen. Bei einer Haussuchung, welche die Polizei gestern in einer Scheune anstellte, wurden ganze Berge von Druckjachen und Barenproben gesunden, zu deren Fori-ichaffung nicht weniger als 30 Säde und drei Bagen er-sorderlich waren. Der Postbeamte wurde verhaftet.

Maffenvergiftung.

Der Draft meldet aus Betersburg: In dem vor-nehmen Sommeraufenthalis. Ort Bamlowst bei Jarstoje Selo erfranten 200 Perjonen, darunter verichiedene le-bensgefährlich, nach dem Genug von Eis. Die Aerste fonstatierten Arfenit im Gis. Gine Untersuchung ift einge-

Gin unliebenswürdiger Drudfehlertenfel

hat vor einigen Tagen in der Seberei einer Beitung in Frangofifich-Lothringen ein Gastipiel gegeben. In der Saft und Gile, mit benen eine Beitung fertiggeftellt merben muß, fommt es ja nicht ielten vor, daß dem Seiger Bersehen unterlaufen, Titel verfauscht und Zeilen "verhoben" wer-den. Aber der jüngste Streich des Drucksehlerteufels geht doch ein weulg zu weit. In der Eile verwechselte der Seizer die Titel und die leizen Zeilen von zwei Rotizen. Das Ergebnis war das folgende:

Eine icone Sochacit.

Zwei ichlecht beleumbete Burichen, ein gewisser Albert is. und Paul C. beluftigten fich gestern morgen in der Avenue de la Grande Armee, den Dund des Herrn I., des gelchösten Ingenieurs, ju qualen. Sie banden dem unglädlichen Tier einen Topf an den Schwanz und siedten

ibm Froiche in die Obren.
Gine große Angahl von Freunden war gur Beglitd-wünschung des Paares eingetroffen und brachten ihre iconften Buniche dar, denen wir und aus vollem Gergen anichließen.

3mei Strolde.

Gestern murde in der St. Augustinus-Rirche die Trauung des Gerrn Josef Gipano mit dem Fraulein Belene de Pont-Mirabean vollzogen, der Tochter des Admirals und der Madame de Pont-Mirabeau, geb. Rond.

Diefe beiben Ibioten murben von einem Schupmann auf die Bache gebracht, wo ein Berfahren gegen fie einge-leitet murbe. Bir wollen hoffen, dag fie in eine Beffe-rungsanftalt geschicht werden, um dort über die Sinnlofig-feit der Tat, die fie begangen haben, eine Beile nachdenten

Aurze Radrichten.

Rätselhaster Tod. Man meldet ans Paris: Großes Aussehn erregt in der hiesigen Gesellichaft der plöstiche Tod einer reichen amerifanischen Dame, einer Fran Stuardt, die erst vor furzem mit ihrem Gatten aus New-Norf dier eingetrossen war. Sie war in einem der erften Gotels der Stadt abgestiegen. Gestern irilb benachrichtigte Dotels der Stadt abgestiegen. Gestern früh benachrichtigte plöhlich Gerr Stuardt das Gotelversonal, das seine Gattin einem Gerzichlage erlegen sei. Der mit der Untersuchung beauftragte Arzt gab sich mit dieser Erklärung nicht zu-frieden, sondern benachrichtigte die Polizei. Man glaubt, daß die Frau an einer Bergistung gestorben ist. Wahrsicheinlich hat die Frau eine zu starke Dosis von der für ihr Gerzleiden verschriebenen Wedizin genommen. Der Gatte der Frau Stuardt ift gebeten worden, sich zur Berfügung der Polizei zu halten. Die Angelegenheit erregt hier alls gemein das größte Anssehen,

Ein reiches Erbe zur rechten Zeit. Ans Alaufen-burg meldet man: Der ehemalige Abgeordnete Zacharias, der seinerzeit in einer Sthung des Abgeordnetenhauses acgen die Minifter Abuen Dedervary und Serenni Tinten-jäher geschlendert hatte und deshalb zu 1/2 Jahre Gestäng-nis verurteilt worden war, erbte jest von einem entsernten Berwandten in Alausenburg, dem Millionär Alexander Aift, 1/2 Millionen Kronen. Zacharias, der erft unlängft seine Strafe angetreten bat, stand vor dem materiellen Ruin.

Gine Sittenaffare. Grobes Auffeben erregt in Bien eine Sittlichfeitsaffare, in die viele angesehene Bersonlichfeiten der Stadt verwickelt find. Die Polizei bat bereits
5 Berhaftungen vorgenommen. Die bei den Berhasteten
vorgenommene Sanssuchung bat sehr bedeutendes Material zu Tage gefördert. Ileber 100 Kinder, Knaben und rial an Tage gefördert. Heber 100 Ainder, Anaben und Madden, follen ben Buftlingen aum Opfer gefallen fein. Die Angelegenheit hat großes Auffeben bervorgerufen. Die Bolizei bewahrt jedoch noch vorläufig Siillichweigen.



Handtaschen von 95 A an in jeder Preislage.



Rucksäcke von 45 3, an. Erprobte Qualitäten.

Reise = Artike

Grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Reisekoffer, Blusenkoffer, Handtaschen, Damentaschen, Brieftaschen, Portemonnaiss, Rucksäcke.

Letschert

Faulbrunnenstr. 10

Faulbrunnenstr. 10.

Bitte um Beachtung meiner 3 Schaufenster.



Reise-Koffer v. M. 16.25 an in all. Grössen,



Handkoffer v. M. 3 .- an in solid. Ausführungen.



Ohne Borfenntnis bereitet fich jeder den vorguglichten Obst- und Beerenwein in meinen oft mit gold, und filb. Medaillen pram.

Weingarfrug pon 8-50 Etr. Alle Gutaditen, felbft von Obfibauldulen, brit-lant, Gerner Konferventruge, fleifch- und Brottopfe. Preife febr billig. Preislifte gratis.

M. Schienfener, Cuftein N.

Krische Molkerei=

De 1.20 per Bfund Solländifche

Molferei-Süfrahm=

Mt. 1.30 per Bjund Bollfaftigfte

von Stüd **5** Pfg. an empfiehlt 121/9

Cier-u. Buttergroßhandlung Zelef. B. Lehr Zelef. 138.

4 Ellenbogengaffe 4 13 Moritifrage 13

Repar. an Gabrrab., Rahm. Srammorh, uiw. bill, u. fad-gemaß. Rlauß. Dech. Bleich-ftraße 15. Zel. 4806.



lechten

näss.u.trock.Schuppenflechte Bartflechte, skroph Ekzema, offene Füße

Hautausschläge, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilunghoffte, versuc'e noch die bewährte u. årztl. sinpi

Ring-Salbe

Frei von schädlich, Bestandleilen Dose Mk. 1,15 u. 2,25, Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich, Schubert & Co. Weinböhla-Dresden. Zu kaben in allen Apothekou.



barunter lette Renheiten biel. Gaifon. Bergiteiger. u. Courenftiefel, welche fich für jest febr gut eignen, dimerben febr billig berfauft

in diskret. Verhältnissen finden bei deutscher Hebamme liebevolle Aufnahme, Rat u. Beistand. Strengste Diskretion. Frau Kramer, Nancy, France, rue Hoche 44.

nmachzucker

dolf Harth

Deutsche Privat-Enthindungs-Klinik

nimmt Damen auf. Kein Heimbericht. Kein Vormund erforderl. Fr. Weber, rus Pasteur 30. Nancy (Frankreich). 48180



Verpackungen

von Einzel-Sendun Porzelian, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüsters, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrröder, leb. Tiere etc.

:: Versendung Versicherung Lelhkisten für Planos, Flüget, Hunde etc.



Friborlfol

Die jum 1. Juli vorzunehmenden

unferer geichätten biefigen Abonnenten bitten wir und rechtgeitig unter Benugung bes folgenben Ausschnittes mitguteilen, bamit in ber Buftellung unferes Blattes feine unliebjame Unterbrechung eintritt.

> Expedition der Renefte Radrichten.

Ausschneiden und einsenden.

Name: bon (Strafe)

nach (Strafe Rr).

Zu vermieten

Wohnungen.

4 Zimmer.

Dellmundftr. 41. 4-3im.-Bofin. m. Bubehör auf fof. an verm. Rab. Dallgarter Str. 2, 2 12035

Dranienftr, 27. Oth. 2. fcone 4-B.-B. preism. a. Juli ob. fvater au verm.

3 Zimmer.

Gr. Burgftr. 15, 2. 3-4 B. f. Grati ob. aabnäratl. Spreci-aimmer ober Buro. 11911

Dobheimer Str. 98, Bob., fcone 3 Bim., Riiche, Reller fof, 311 verm, Rab. 1. Stod I. 12064

Rarlite, 38, Mtb. 1... 3 S. u. Q. al. ob. fv. Nab. Wab. 1. 12078

Refleritr. 4. 2. St., 3 B., Balt., n. Bub. R. Beilftr.22,2, I, 11829

Reflerkraße 10. 3-Bim.-Bohn, guf 1. Oft. an van. Näb. 1. L. Fran Fr. Beiß Bwe. Erben, i. A.: World Beld, Keller-firaße 10.

Moritifrake 15. Bart., 3-Bim-mer-Bohnna mit Ruche und Bubehör an vermieten. 11683 Moristr. 23. Gtb., ar. Mi.-83. 3 R tt Q. 96161 320 91 \$1.

Charnhoritit. 44. Grifv., ar. 3.8. 28., Abiddl., rub. & A. B. 72175

Balluler Str. 9. Stb. D., fd. 3.8.B. fof od. iv. au verm. Rab. Bob. Pt. 1228

Sietenring 7. schöne 3-Rimmer-Wohnung. Oth. 1. St. ver 1. Juli an verm. Breis 420. Näh. b. Kübner. Wih. 2. 12008

Zimmer und Rüche Nahnstr 42, Sth., fof. ob., spät., febr billig an verm. Näh. Kaif., Friedr., Mina 26, 2, ob. Abelbeidstraße 28, 1.

2 Zimmer. Reserve

Sogerfir. 12. 2 Bim., Riide per foi. ob. fuat, bill. au vm. 18870

1 Zimmer.

Morititr. 3. Bob. i. D. 1 Bim n. Riiche fol. ob. foater. Rah im Blumenladen. 1224

Möbl. Zimmer.

Blüderitt. 22, 2, möbl. Rim., mtl. 20 M. m. Benf. 65 M ver fosort an permieten. 12244 fofort au vermieten.

Bermanuftr. 19, Bt., id. gr. möbl. Manfarbe per fol. a. vm. 12271

Röderlir, 3. 1. r., möbl. Manf., wöchentl. 2.30 Mt. *8440

Simmer an vermieten. 12078

Läden.

Läben

neu bergerichtet, in lebbaftelt. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht versiehen, ver fosort au vermieten. Räberes die Expeditionen d. Blattes Nicolasitx. 11 und Mauritinsitraße 12 11672

Werkstäffen etc.

Edernforde Str. 5. Auto-Ga-rage, evil. Stallung, auf fol rane, evil. Stallung ober fpater au vern

Frantenftr. 17. Ctall. Rem. al.

Derenmüblgaffe 3. Bertft., für Bafderei geeignet, evtl. m. Bobn., billig au perm. 12255

Canggasse 48, 1., find amei große belle

Raume zu vermieten. Beinrich Roemer, Buchblig.

Moristr. 23. II. Werfft. ob. Lag.

Michelsberg 26, gr. Burftfiiche m. Rauchertam, if. od. fv. 18940

Rettelbeditr. 13, gr., belle Bert-ftätte ob. Lagerr. au vm. 12158 Rettelbedit. 15. Berfit., Lagerr., Bierteller mit Abfillr. 11885

Rheinftr. 50. Stall, Remife II. Lagerraum au permieten.12006

Schwalbacher Str. 42, Berfft., Lagerraum und hofraum au verm. Näb. Bdb. Bt. 12196

Im Guterbahnhof Beit luft, Stallung f. 4 Pferde gans oder geteilt. Dobh. Str. 121, Güttler.

Bierteller ober Lagerraum Au Dm. Schwalb. Str. 5, 3. 1,12130

Großer Reller f. Obit ob. Kar-toffeln fof, bill, au verm. Rab Schierft. Str. 27. R. Auer. 4046

Immobilien

J. CHR. GLÜCKLICH

Wilhelmstrasse 56 Telephon 6656 Wiesbaden Immobilien, Hypotheken, Finanzierungen, Vermietungen, kostenloser Wohnungsnachweis. 26

Einsamilien-Bobnbaus m. ar. Sarten preismert au vert, in Rambach, Rebritrafie 28, *8447

Stellen finden,

Arbeitsamt Biesbaden. Ede Dotheimer, u. Comalbader Str. Geichäftstunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Telefon Nr. 573 und 574.

Offene Stellen. Mannl. Berfonal: junge Gemüfegartner. Bagenfcmied.

Rüfer für Rellerarbeit. Bimmerleute.

Simmertente. Dachbeder. Rabmenslafer. Schneider auf Bocke. Schuhmacher. Derrichafisdiener. junge Dansburichen. Fubrieute.

Aderfnechte, junge Buriden aufs Land. Rantmanntiches Verlonal. Männlich.

Kontorift. Stenotopift, Lagerift.

2 Reifende u. Kontoristen. Beiblich. 1 Kontoristin. 1 Buchalterin. 3 Stenotopistinnen. Berfäuferinnen.

Sausperlanal: Dausbälterin, verf. Ainderfräulein, verf. Jungfer. Alleinmäbden. Sausmädden. 6 Stödinnen.

Berloual: Giait- un Männlich:

Buchalter-Bolontar. Zimmerfellner. Gaalfellner. junge Köche. Kupferpuber.

Silberpuber. Dausburiden für Reit. Diftiungen. Rodlebrling, gel. Konbitor, Lellnerlebrling.

Weiblidi. Sausbälterinnen. Befdlieferin. Stüben. Bufettfraulein.

Büsettfräulein.
Servierfräulein.
Jimmermädden.
Bafds u. Büselmädden.
Rangelmädden.
Berdmädden.
Ködinnen.
Kaffeefödinnen.
Beifödinnen.
Kafte Mamfell.

Rüchenmadden.

Behrliellen-Bermittlung. Bir fuchen Lebrlinge für fol-genbe Berufe:

Mannt Berional: Gartner.

Bildhauer, Schmiede. Schoffer. Svenaler. Buchbinder.

Sattler. Boliterer u. Deforateure. Tavesierer u. Deforateure.

Schreiner. Bagner. Bader. Bader und Ronditoren.

Schneider, Schuhmacher, Frifeure. Zahnarat.

Männliche.

In Sotele und Reftaurante aut eingeführte berren als

Provikous-Vertreter

gelucht. Diferten mit gleichzei-tiger Aufgabe von Referenzen erb. an Markaräfler Brebel-fabrik Lörrach. A. 838 Tüchtiger Sausburiche

mit g. Empf. A. bald. Eintritt gefucht. Bhilipp Liefer. Luifenitraße 49.

Es follen von bekannter Firma in vericbiebenen Teilen Dentidlands

Postvertriebstellen

errichtet werden. Der Betrieb erfordert täglich 2-3 Stunden freie Beit. Besonderes Betriebskavital nicht erforderlich. Ausl. Bewerdung von nur ftrebiamen, reellen Lenten, denen an einer danernden Beschäftigung gelegen ift, unter S. G. 3150 beförder

Weibliche.

Mitolasfirage 11.

fofort gefucht.

Cehrmädchen bell, mit gut. Schulbilb. fof. gel. Sfiblaufbaus, Moribitt. *8425

2 Saaltöchter, Lobn 26 Mt. 2 Zimmermädch. Lobn 25 Mt. Reidungen, mögl, mit Bild u. Beugniffen an

Wald-Sotel, Nachen.

Stellen suchen. Männliche.

Debentl. Leute fuchen Sausperm. ober Dausmeistervoften. Oranienstr. 48, Oth. 3. I. 1973

Weibliche.

Durchaus

periekte Stenotypistin

Diftat in Die Mafchine) fuct mabrend ibrer freien Seit fdriftliche

Rebenbeichäftigung.

Angebote unter M. 605 an bie Expedition bes Blattes. 1285

Zu verkaufen

Diverse.

3g. Legehühner zu vert. 20. Gren. Dartingftrabe 4.

1 bochträchtige Milchtub und 1 bochträchtiges Rind an verf. Defilod, Langaalle 8.

Pferb, für ied. Sebr. geeign., preiswert zu verf. Schroll, Goldgaffe 15. 1.

Gin Mutteridwein. **840 3. Burf. m. 14 gescheckten Ger-feln billig zu verf. Fris Bil-belm. Dobbeim. Beraftraße 2.

Start, aweirab. Sandfarren f. 25 . au vi. Cafvari, Dafen-garten, ober ber Schule. 1967 Gutes Bett 20, Aleiderfct. 16, Baick. 14, Nachticht. 3, Stüble 2, Schreibt., Trum.-Bo., Kom.. Lifc 6, Bild., Röbm., alles gut erb., an vf. Ablerftr. 53, D. Br.. 1986

Sch. Barenichtant m. Glas-n. Schiebetüren, verich, Regale, 1 Aften- n. 1 Bücherfer, bill. a. vf. Balramftr. 37, (Obl. verb.)

Gut erh. peritellb. Ottom. bill. au pl. Dellmundir. 36, 3. r. (2000)

Berld, Bett. 15—25, 6 Kleider-schränfe 8—22, 12 Baldit. 5 b. 20, 2 Setr., Kallenschr., 3 Bert., kom., Divan, Kiddenickr., Cis-idrant, Babew., Baltonmöbel. Zvieselider., Tr., Svies. 1, 12, 16 3u vert. Frankenitr. 3, 1, *8450

Alte Breiter an verfaufen. Dobbeimer Strafe So. 19087

Kapitalien.

Selbigeber gibt Darleben an reelle Berl, u. dirmen in jeder döhe a. Wechfel, Schuldscheine, Möbel, Erbichaft d. d. Bertr. Böhm. Oranienstraße 34. Wib. Bart. links.

Heirats Gesuche

Seirat.
Gine Dame, best. Dienitmädch...
1500 bar u. später 4000 Mf...
amei Baisen. 30 n. 35, 6000
Mf. n. 9000 Mf. Bermögen,
wünichen sich an verheitaten
durch d. Deiratsbüro Beder 1.,
Dobbeim, Schierkeiner Str. 20,
Rüdvorto.

wenden fich ftets an

Medizinal:Drogerie "Sanitas"

neben Balballa.



Original Konserveglas

genau wie Rex,

nur 1/3 billiger unter Garantie. Keine Schmutzecken! Billigstes ! Bostesi

Regina Einkoch - Apparate.

590 Saftpressen Bohnenschneid-140 maschinen



Irdene Einkochtöpfe, -Schüsseln u. -Kannen sehr billig.

Ecke Kirchgasse

Verschiedenes.

Große Gelegenheit! 1 Bolten Gummimattel für Damen u. Derren, bodimobern, weit unt. Breis, Rengaffe 22, 1., fein Laben.

Banrische Eier Brima Qualität n. Sind 7 Pfg. Feinste Holl. Zafelbutter

per Pfb. 1.30 Mr. Alle Sorten Käse in feinft. Qualitat. Bill. Preife. Eiergroßbandlung 4265

Grünberg Telefon 769. Mauergaffe 17.

Schneiderhutle, Schnittzeichn., Baide, Danbarbeit, Stiden. Gramberger, Bism. Rg. 26. 12089

Striamafainen Leilsablung. Dianbebugr, Lüneburger Ctr. 19

Abidriften, Bervielfältigungen Schreibmaschinenarbeiten fdnell, faub.u.biff. Githoten-

Damen

f. g. bistr. Aufnahme am, Ent-bindung, tein Deimbericht, bei Frau Deifchter, Debamme, Mamer b. Luxemburg. 8190

Franen!

Apotheker Hassencamp

Mauritiusftraße 5 Telephon 2115.



von St. Wendel, SZ. 21519, preisgekrönt. Schäferhundrüde, gelbgrau gewolkt, mit klass. Typ, gesund und kräftig, steht

frei zum Decken. Nachweisbar beste Vererbung. Zuchtbewertg, stets "Vorzüglich". E. Walter, Wiesbaden, Goobesstr, 26, LL.

odbrenn

faur. Aufftob., Uebelf., Magenbrud nach d. Effen, Bläbung. Berdanungsfiör. u. Appetitlof. werd. behob. durch d. ärstl. erprobt. u. empl. Magentabl. nach Geb. San. Rat Dr. Bachen. Gr. Schachtel 1.20 Mt., tl. Schachtel 80 Pf., in all. Avotbeten.

Gutschein

Wer bei Abgabe bieles Gutideines in unferen Gefdafts-frellen Rifelastitake 11 u. Manritiusfraße 12, fowie bei unferen Anseige-Annahmeftellen oder bei poftfrefer Bu-fendung biefes Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Auseige

3 Zeilen

nur in den Rubrilen. Bu vermieten — Rietgefuche — In verfaufen — Kaufgefuche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefinden — Liermarkt — Gelder — Deiraten — Dupothefen- und Grundflückmarkt in den

Wiesbadener Renefte Rachrichten

einmal veröffentlichen. — Gür jedes Inferat wird nur ein Gutichein angerechnet. Jede weitere Zeile tofter 10 Pfennig in den obengenannten Rubriken. Bortlaut bes Inferates:

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein seine Berrechnung, ebenso find Angeigen von Stellenvermittellungs. Büroß, Althändlern, Däuler- und Grundfücksmattern von dieser Bergänltigung ausselchlosen. Derortige Inserate werden als Geschäftsinserate betrachtet u. mit 20 Pi. pro Reite nebit Rabatt bei Wiederholungen berechnet.

Offerten bezw. Auskumftsgeöfter durch unsere Expedition beträgt 20 Pf. ertra.

Programm 10 Pfg.

Konigliche Schaufpiele. Montog, 20. Juni, abende 7 lifr: 8. Bolfetilmliche Borftellung.

Sibelio. Oper in 2 fiften (4 Gifbern) von L. van Becthoven. (Biesbabener Geftfpleleinrichtung.)

Don Fernando, Minifter Don Bigarro, Gouverneur eines Staatogefängniffes Gloreftan, ein Gefangener

Beonore, feine Bemahlin, unter

bem Ramen Stoello Bel, Englerth Rocco, Rerfermeiher Oerr Bohnen Margelline, feine Tochter Grau Dans-Joepfel Jaquino, Pforiner Gert Schree Gin Sagnino, Western Derr Schree Ein hauptmann herr Bollin Griter Staatsgefangener Dr. Breffer

Bmeiter Staatogefangener Butidel. Staatsgefangene. Offigiere. Baden,

Die Dandlung gebt am Enbe bes 18. Jahrhunberte in einem fpanifden Staatogefangniffe, einige Ret-

1. Bild: Ginbe bes Rertermeifters. - 2. Bild: Rerterhof. - 3. Bild: Unterirblicher Rerter. 4. Bild: Bor bem Staatsgefängnis.

vom Stadttheater in Gien a. G. Mufftalifde Leitung: Derr Profesor Maunstaebt. Spielleit.: Derr Ober-Regisseur Rebus. Detorative Einrichtung: Derr Moschungteleichen Roftfinlige Einrichtung: Derr Gerberobe. Dierrichtung: Derr Garberobe . Ober . Infpettor Geper. Ende 9.45 Uhr.

Dienstag, 30.: 4. Bollstiml. Bor-ftellung: Bithelm Tell. Mittwoch, 1. Juli: 5. Bollstimliche Borftellung: Zierpuppen. Sierauf:

Bufforderung jum Lang. Jum Schuf: Berfegelt.
Donnerding, 2.: 6. Bollstümliche Borftellung: Der Waffenschmitch. Freing, 3. Juli: 7. Bollstümliche Borftellung: Die Jungfrau von Orleans. Orleans.

Samblag, 4.: Der Sigennerbaron. Sonntage b.: Oberon. (Bepte Bor-ftellung vor ben Gerten.)

Refidenze Theater. Bon Dannerstag, 25, Junt ab Gerien megen gefcioffen,

Kurtheater.

Montag, 29. Juni, abends 8 116r: Gaftfpiel-Influs bes Biener Refibeng-Enfembles.

Direftion: Egon Brecher und Band Connenthal vom t. f. priv. Jofef. ftabter Theater in Bten.

(Sein Toppelganger.) (Be conp be fouet.)

Schwant in 3 Aften von Maurice Bennequin und Georges Duval, aberfest von Benno Jatobjon. Anatol Barifart, Stoll-Ingenienr

Bans Connenthal u Buife Romer Solette, feine grau Anrore Beclapter, feine Schwie-Colette, feine Grau germuiter Bafton Marcinelle, Argi

Sufanne, feine Fran Beate Celborf Derft Lehundis Rrin Biar Benobie, feine Richte Gilbebranbt

Theodore, Gefreiär Willy Lindan Cafimir, Diener Anton Lechner Sophie, Dienstmidden Rita Telmer (bei Bartfart)

Ort der Sandlung: Baris, Bart-fart's Bohnung. Ende gegen 10.80 Uhr.

Diending. 36.: Der Brandftifter, Weiberratfel. Der Berr mit ber langen Rafe. Mittwoch, 1. Juli: Seine Rammer-

DonnerBiag, 3.: Gaftipiel Stella Richter: Greichen. Freitag, 3.: Greichen. Samstag, 4.: Bofer.

Auswärtige Theater.

Bereinigte Stabttheater Frantfurt a. D. Opernhans.

Montag, 29. Juni, nachm. 4 Uhr: Parfifal.

Chanfpielhans. Montag, 29. Juni, abende 8 11fr: Rur Rube!

Reues Theater Grantfurt a. D. Montag, 29. Juni, aboll. 8.15 Uhr: Der ladende Chemann.

Grobb. Softheater Mannbeim. Montag, 29. Juni, abende 8 Uhr: Jugend.

Softheater Rarlorube. oniog, 20. Junt, abbs. 7.15 Uhr: Gine Grau ohne Bebentung.

Zeichnungen auf die bis 1923 unkündbaren, mündelsicheren 4% Nass. Gandesbank:

Oblig. 26. Ausgabe tum Vorzugskurse von 98.40% werden bis einschliesslich

II. Juli provisionsfrei entgegengenommen von

ebrüder Krier

Bank-Geschält. Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Unter den Eichen

Restaurant Ritter.

Kurhaus Wiesbaden.

Migetellt von dem Verkehrsbureau. Dienstag. 30. Juni: Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur Oper "Zar und Zimmermann" A. Lortzing

J. Raff 2. Cavatine 3. Natursänger, Walzer C. Ziehrer

4. Ich sende diese Blumen dir. Lied F. Wagner 5. Potpourri aus dem Ballett "Die Puppenfee" J. Bayer 6. Vindabona-Marsch

C. Komzák, Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Stildtisches Kurorchester

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering. 1. Ouverture zur Oper "Die Stumme von Portici"

D. F. Auber 2. Ballettsuite J. Ph. Rameau 3. Neu-Wien, Walzer Joh. Strauss

4. Frühlingslied Ch. Gounod 5. Ouverture zur Operette "Oppheus in der Unterwelt" J. Offenbach

G. F. Händel 7. Fantasie aus der Oper "Oberon" C. M. v. Weber 8. Kadetten-Marsch P. Sousa.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering. 1. Siegesklänge, Marsch

P. Risch

 Vorspiel zur Oper "A basso
Porto" N. Spinelli
 Fantasie aus der Oper "Der
Trompeter von Säkkingen"
V. Nessler-Nikisch

A Blumengeflieter.

 Finden 4. Blumengeflüster

Frz. v. Blon
5. Ouverture zur Oper "Der
Freischütz" C. M. v. Weber
6. Valse caprice A. Rubinstein

7. L. Peer Gynt-Suite E. Grieg a) Morgenstimmung, b) Ases Tod, e) Anitras Tanz, d) in der Halle des Bergkönigs.

Norddeutscher Eloyd Bremen

Doftoampferverbindungen oon Bremen noch

Rew-Hort - Bofton Philadelphia - Daitimore Rew-Cicano - Galogfion ganado - Ruba - Orchiler Regantiniam - Oftafian flustrallen

Oremen . Emden . Ruftrallen Genua-flew gort

Mittelmeer - Dienft Reifeschede Weltfreditbriefe

Nöhere Auskunft, Jahrtarten und Deuckjachen durch

Norddeutscher Elovd Bremen umd feine Dertretungen

Biesbaben: 3. Chr. Glüdlich, Bilbelm-ftrage 56. 3. 195,7

teckenpferd Seife

die beife Lilienmilich-Selfe für zurte, weiße Hauf und blendend ichonen Teini Stück 50 Pig. Ferner macht "Dada-Cream" role und ipröde Hauf weiß und iammetweich. Tube 50 Pig- bei

Ferd, Alexi, Michelsberg 9, Otto Lilie, Moritzstr. 12, R. Petermann, Kirchgasse 20, W. Machenheimer, Bismarckrg. 1, Ed. Brecher, Neugasse 12, Bruno Backe, am Kochbrunnen, Reinhard Göttel, Michelsberg 23, Louis Kimmel, Nerostr.
A. Cratz, Langgasse 29, Rich. Seib, Rheinstr. 82, F. Altstätter Www. Weberg. 29, Adalbert Gärtner, Marktstr. 13, Ernst Kecks. Sedanpiatz 1, H. Roes Hacht. Wagemannstr. 5 H. Roos Nachf., Wagemannstr. 5, in Niedernhausen: Friedr. Stroh.

Montag, den 6. Juli, abends 7 Uhr: Geistliches Konzert

in der Markt-Kirche am Schlossplatz, gegeben von der Konzert-Vereinigung von Mitgliedern des Königl. Hef- und Dom-Chores zu Berlin unter gütiger Mitwirkung des Herrn Organisten Friedrich Petersen.

Karten zu 3 .- , 2 .- , 1.50 und 1 .- Mk in der Hofmusikallenhandlung Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16 und an der Abendkasse.

23. Derbandsfest

bes Mittelrheinischen Verbandes evangelischer Arbeitervereine

am 5. Juli 1914 im "Baulinenfchlogden".

Geftordnung: Bormittags 91/2 ttbr: Festgottesdienst in ber Ringfirche unter gutiger Mitwirfung bes Ring- und Lutberfirchen-chors. - Hestprebiger: herr Generalsuperintenbent Ohlv. Rachmittags 2 Uhr: Festgug von ber Ringfirche nach bem Baulinenichlößcher

Rachmittags 31/2 Uhr: Festfongert (ca. 300 Mitmirfenbe) Leitung: herr Chormeister W. Allendorfer.

Dierauf: Dolksfest.

Bu biefer Feier laden wir die berehrlichen Einwohner Wiesbadens und Umgegend recht berglich ein und bitten, am 5. Juli er burch Beflaggen ber haufer unfern Gaften ein Willfomm gu bieten.

Wiesbadener Gartenbau- Derein.

Anmeldung jum Wettbewerb für Dorgarten=, Balton= n. Senfterichmuch.

Anmeldelisten liegen offen bei: E. Beder, Hofl., Blumengeschäft, Kranzplatz E. Brömfer, Blumengesch., Mauritiusstr. 11; T. Engelmann, Blumengeschäft, Taunusstr. 24: E. Plobs, Geschäft für Gärtnereibedarfsartifel, Bübingenftr. 2: A. Wollath, Samenhandlung, Michelsberg 14: R. Reidhöfer, Blumengeschäft, Billowstr. 1: A. Beber & Co., Blumengeschäft, Bilhelmstr. 6.
Die Beteiligung ist fostenfrei. Schriftliche Anmelbungen sind unter beutlicher Angabe von Name, Stand, Wohnung, Stockwert, ob rechts oder links von dem Echriststhere des Wiesbadener Gartenban-Bereins, Stadtobergärtner Steinringer, Platter Straße 81, m richten.

Edlug des Meldetermins am 10. Juli.

Zur modernen Relseausrüstung



Rathenow ist die Wiege der Optik! Millionen von opt. Gegenständen werden aus Rathenow in alle Weltgegenden versandt. Deswegen können Sie niemals vorteilhafter beziehen, als wenn Sie Ihren Be-darf direkt durch eine renommierte Firma am Fabrikorte decken.

Alfred Scharnbeck, opt. Anstalt, Rathenow 23 latal grat E fr. 5 Ferngtäser 8 Tage zur ansicht, Begem In langer.

Hervorrag, lichtstarke Relsegläser galifeischer Konstruktion mit feinster Optik: Dlana, 31/2 mal 17 Mk., Universal, 41/2 mal 25 Mk., Atair, 41/2 mal 21 Mk., Aeronaut, 5 mal 33 Mk., Galilēigias, 6 mal 27 Mk., Distanzgias, 7 mal 36 Mk., Prismenbinokei: Armee-Modell I, 6 mal, 85 Mk., Armee-

Modell II, 8 mal, 95 Mk., Armee-Modell III, 10 mal, 115 Mk. Basob-, Coerz-, Hensoldi-, Folgtinoder-, Digee- unw. Fabribate aufriginaliabrikpreisen. GrosseLagerin Ferngläsern, Prismenbinokein, Fernrohren, Operngläsern, Teleskopen får Istre. a. Instellspankle, phot. Apparate, Brillen u. Pincenez, Barometer, Mikroskope für Telerizebnigen aller irt Schneiden Sie dieses Inserat aus und bewahren Sie sich das vorteilhafte Angebot für event. Bedarf auf!

gehören Fernglas und Kamera!

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Geftorben: Um 24. Juni: Schloffer Augnft Gift, at 3. - Um 25. Juni: Regina Dofftätter, 1 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1 Juli ds. I., nachmittags foll in dem Stadtde Diftrift Rerodera gegen Barsablung versteigert werden.
1. 1 Mmtr. Cichen-Scheitholz.
2, 7 Mmtr. Buchen-Scheit- und Prügelbols (Bindfall).
Busammenkunft nachmittags 43/2 Uhr am Kochdenkmal im
171/11

Biesbaben, ben 27. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Connenberger Rirdweih.

Die diesiabrige Lirdweih findet am 23. und 24. und die Rachfirdweih am 30. Auguft 1014 fiatt.

Die Bersteigerung der Bläte aur Aufstellung der Schau- und sonlitigen Buden erfolgt am Mittmoch, den 15. Init 1914, nachmittags 3 libr an Ort und Stelle, beginnend am Gasthaus "sur Krone". Würfelbuden und sonlitige Glücksspiele werden nicht

sugelaffen. Bemerft wird, daß die hiefige Kirdweiß von den naben Städten und Rachbarorien bisher einen ftarten Berfebr auf-

Connenberg bei Bicsbaden, den 24. Mars 1914. Der Burgermeiter: Buchelt.

TRIKOTAGEN

Dienstag nachmittag von 4 bis II Uhr:

Grosses Kavallerie = Konzert

2. Rhelnisches Husaren-Regiment Nr. 9, Strassburg.

Leitung: Obermusikmeister Berkowsky.

Trikot-Jacken, Hemden u. Hosen

Weisse Trikot-Oberhemden mit weissen oder farbigen Einsätzen.

Filet-u. Netz-Unterzeuge

Sport- und Touristen-Hemden

Grosse Sortimente in allen Preislagen Sport-Strümpfe

Herren-Socken

L.SCHWENCK

MUHLGASSE 1/13.

Keine Ausnahme! Rindfielich, ig. u. sart Bfd. 50 Bf. grifder Breifani . Pfb. 60 Pf. Grifde Mett- u. Fleifch- wurft . Bfb. 60 Pf. Cped bei 5 Bfd. Bfb. 52 Bf. Leber- u. Blutwurft Bfd. 35 Pf. Brifder Breitopi . Bfb. 60 Pf.

nur Metgerei Hirsch

61 Edwalbacher Strafe 61.



Uhren, Gold. u. Silberwaren.

f.2091

Sauerland, Wiesbaden,

Schulgasse 7, neben Bormass.

Zöpfe, Unterlagen, Wellentei



sowie sämtliche moderne Haarersatzteile

auch von ausgekämmten Haaren zu konkurrenzlos billigen Preisen

Nikolasstrasse 8. Telephon 1859. Empfehle in unr prima

täglich frisch: er-u. Blutw. à Pfd.nur 40Pf.
timagen fein 50Pf.
timagen grob, 55Pf.
timagen grob, 55Pf.
tidwurft 50Pf.
Thur. Blutwurft 70Pf.
Thur. B Leber- u. Blutm. à Pib.nur 40Bf.

29 Bleichstraße 29.



gibt dem Leder pracht-

vollen, wasserfesten Dauer-Hochglanz und färbt nicht ab :::::::::

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

